

Der Ertrag ist für die Fabini-Stiftung bestimmt.

Urkundenbuch

zur

Geschichte des Mediascher Kapitels

bis zur

Reformation.

Im Auftrage herausgegeben

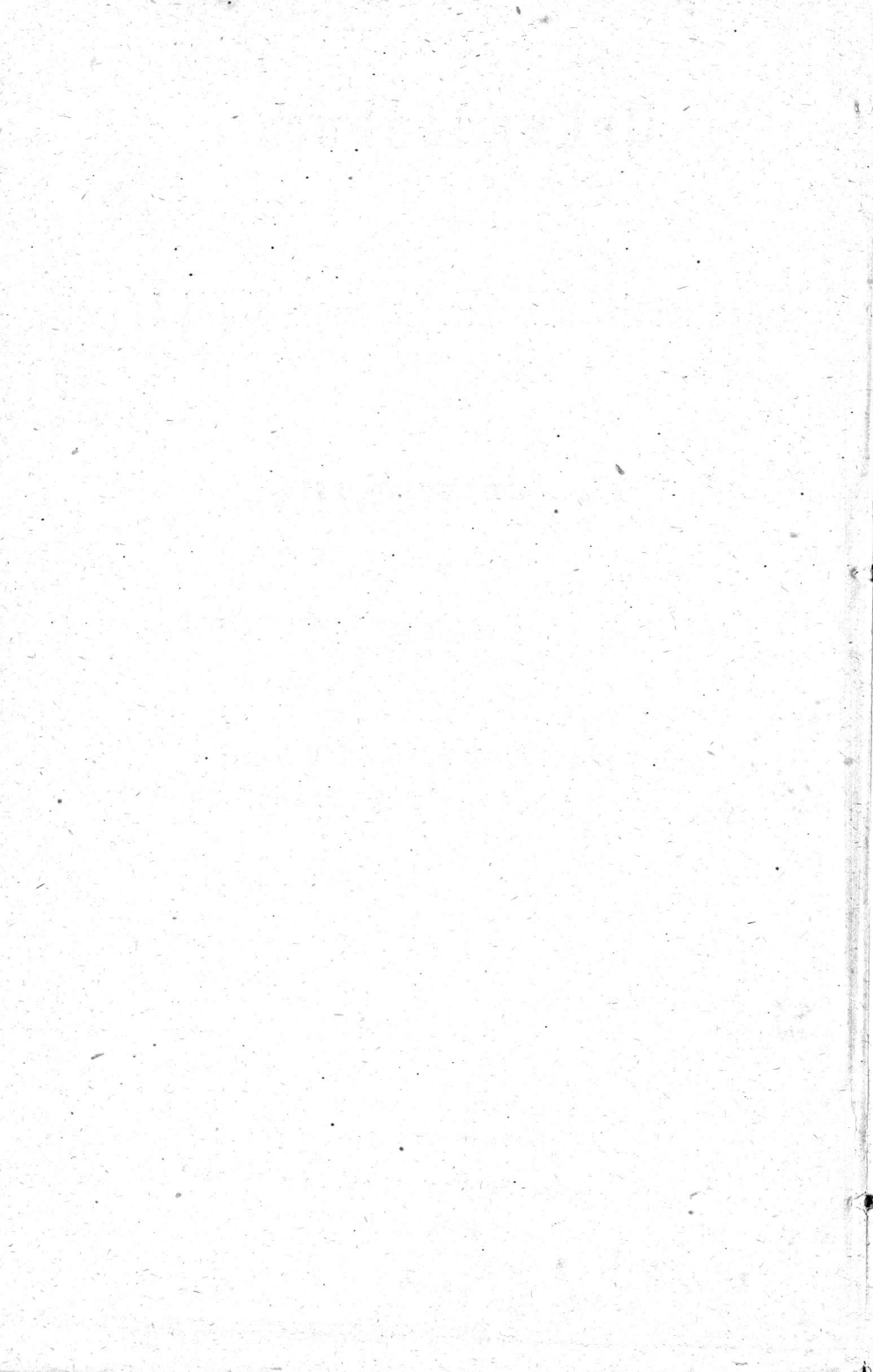
von

Dr. Rudolf Theil und Karl Werner.

Hermannstadt,

Verlag von F. Michaelis.

1870.



Dem hochwürdigen und hochverdienten

Herrn

Josef Fabini,

evangel. Stadtpfarrer in Mediasch

zur Feier seines 50jährigen Dienstjubiläums

mit grösster Hochachtung gewidmet

vom

Mediascher Kapitel und Mediascher Lehrkörper.

V o r w o r t.

Dass die sächsischen Kapitel in der Geschichte unseres Volkes einst eine grosse Wichtigkeit und Bedeutung gehabt haben, ist jedem Kenner unserer vaterländischen Geschichte bekannt. Sind sie doch nicht nur die älteste Eintheilung der deutschen Kolonien in Siebenbürgen, indem sie die einzelnen Ansiedlergruppen, wie sie allmählig das Land besetzten, zusammenfassten, sondern auch von dem grössten Einfluss auf die kirchliche und politische Entwicklung der Nation gewesen.

Die sächsische Geschichtsforschung hat das längst erkannt. So manches Bedeutungsvolle zur Geschichte einzelner Kapitel ist schon geleistet worden. Die Herausgeber dieses Urkundenbuches wollen hiemit auch einen Beitrag zur Geschichte der sächsischen Kapitel liefern und hoffen dadurch eine Lücke in der Kenntniss unserer vaterländischen Geschichte auszufüllen, da namentlich die Geschichte der Mediascher Kolonie noch viele unaufgehellte Punkte hat.

Die hier veröffentlichten Urkunden sind grösstentheils aus den Originalen und nur diejenigen, zu denen uns die Originale nicht zu Gebote standen, — theils weil sie wohl nicht mehr vorhanden, theils weil uns die Kürze der Zeit Nachsuchungen nicht erlaubte — sind entweder den Fay'schen Sammlungen oder im Druck erschienenen Werken entnommen. Dass uns nicht alle Originalurkunden vorlagen, bedauern wir, da die Abschriften in den Fay'schen Manuscripten ziemlich fehlerhaft sind.

Mediasch, Ende August 1870.

Die Herausgeber.

Inhaltsangabe.

1283. 23. Juni. Weissenburg. — Petrus, Bischof von Siebenbürgen, beurkundet, dass das siebenbürgische Domkapitel drei Quarten des ihm gehörigen Zehnten von Feldfrüchten, Wein, Bienen und Lämmern in Mediasch den Pfarrern daselbst auf ihre Bitten gegen jährliche 40 Mark Silber überlassen habe.

Aus dem Urkundenbuch zur Geschichte Siebenbürgens von Dr. G. D. Teutsch und F. Firnhaber 131. Original im siebenbürgischen Kapitular-Archiv. Cista capit. fasc. I, 14. — Szeredai p. 11, ad annum 1288, ex arch. cap. Tr. Fejer V, 3, 191 und VII 3, 100 ad ann. 1293. Katona VI, 883. Batthyani legg. II, 498, ad ann. 1293. Dr. G. D. Teutsch, Zehntrecht, 30. Wenrich, Urkundensammlung, ad. ann. 1283.

Urkundenbuch Nro. I.

1307. 15. Oktober. Poitiers. Pabst Clemens V. bestätigt den zwischen dem siebenbürgischen Domkapitel und den Pfarrern des Mediascher Dekanates bezüglich der drei dem Bischof gehörigen Zehntquarten geschlossenen Vertrag.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nro. 3. — Fay, cod., priv., ad ann. 1305. — Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nro. II.

1308. 13. Januar. Poitiers. Pabst Clemens V. beauftragt den Hermannstädter Probst, den zwischen dem siebenbürgischen Domkapitel und dem Me-

diascher Dekanate, wegen übermässigen Geldforderungen von Seite des Domkapitels, entstandenen Streit zu begleichen.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nro. 1. — Fay cod. priv. ad ann. 1305. — Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nro. III.

1308. 4. Februar. Poitiers. Pabst Clemens V. beauftragt der Hermannstädter Probst, dafür zu sorgen, dass der zwischen dem siebenbürgischen Domkapitel und den Pfarrern des Mediascher Dekanates, bezüglich der drei dem Domkapitel gehörigen Zehntquarten, geschlossene Vertrag aufrecht erhalten bleibe.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängenden Siegel im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 2. — Fay, cod. priv. ad ann. 1307. — Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. IV.

1328. 4. Mai. Avignon. Dynus, Probst von Genua päpstlicher Kapellan etc. erlässt über Ansuchen der Vertreter der unter dem siebenbürgischen Domkapitel stehenden sächsischen Dekanate ein Inhibitionsschreiben des Inhaltes, dass, während der wegen dem Zehnten und sonstigem Nachlass der sächsischen Geistlichen geführte Prozess noch unentschieden sei, Niemand in dieser Angelegenheit ein Urtheil zu fällen habe.

Aus dem Original, einem offenem Pergament mit hängendem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 4. — Fay, cod. priv. ad ann. 1328. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. V.

1344. 28. Juli. Weissenburg. König Ludwig I. schlichtet den über die Gerichtsbarkeit zwischen dem siebenbürgischen Bischof einer- und den Adligen, Seklern und Sachsen andererseits entstandenen Streit.

Aus dem zweitgradigen Transsumt des Weissenburger Kapitels vom 20. Februar (dies cinerum) 1398, einem offenen Pergament mit abgerissenem Siegel im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 5. — Fay, cod. priv. ad ann. 1344. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nro. VI.

1365. 17. September. Ofen. König Ludwig I. ertheilt dem siebenbürgischen Bischof das Recht, die von den Bewohnern der 2 Stühle in einfache, nur **eine** Zehntquarte beziehende Gemeinden gewählten Pfarrer ohne vorher eingeholte Genehmigung des Königs zu bestätigen.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit unten aufgedrücktem Siegel im Mediascher Stadtarchiv Nro. 5. — Graeser im V. A. II, 218 und 219. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. VII.

1395. 15. März. Hermannstadt. König Sigismund bestätigt die von König Ludwig I. den 28. Juli (III^o die festi b. Jacobi apost.) 1344 getroffene Entscheidung, behufs Regelung des über die Gerichtsbarkeit zwischen dem siebenbürgischen Bischof einer- und der Adelligen, Sekler und Sachsen andererseits entstandenen Streites.

Aus dem Transsumt des Weissenburgerkapitels vom 20. Februar (dies cinerum) 1398, einem offenen Pergament mit abgerissenem Siegel im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 5. — Fay, cod. priv. ad ann. 1395. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. VIII.

1397. BIRTHELM. Statuten des Mediascher Kapitels.

Aus der ältesten Mediascher Kapitular-Matrikel, 1—12. Gräser im V.-A. II.

Urkundenbuch Nr. IX.

1398. 20. Februar. Weissenburg. Das Weissenburger Kapitel transsumirt die Sigismundsche Bestätigung der von König Ludwig I. den 28. Juli (III^o die festi b. Jacobi apost.) 1344 getroffenen Entscheidung, bezüglich des zwischen dem siebenbürgischen Bischof einer- und der Adelligen, Szeklern und Sachsen anderer-

seits wegen der Gerichtsbarkeit entstandenen Streites.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit abgerissenem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nro. 5. Fay, cod. priv. ad ann. 1398; Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nro. X.

1403. 25. Januar. Rom. Pabst Bonifazius IX. beauftragt über Klage der dem siebenbürgischen Domkapitel unterstehenden sächsischen Dekanate den Hermannstädter Dekan, dass er die vom Domkapitel den sächsischen Pfarrern bezüglich der Liebesgaben und Bestätigungstaxen auferlegten unerschwinglichen Geldforderungen auf ein bescheidenes Mass reduziere.

Aus einer Abschrift in Fay, cod. priv. ad. ann. 1402.

Urkundenbuch Nr. XI.

1403. 13. Februar. Rom. Pabst Bonifazius IX. beauftragt über Klage der dem siebenbürgischen Domkapitel unterstehenden sächsischen Dekanate den Hermannstädter Dekan, dem siebenbürgischen Bischof zu untersagen, die ihm unterstehenden sächsischen Geistlichen in der Abfassung von Testamenten über ihr eigenes Hab und Gut zu verhindern.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel im Mediascher Kapitulararchiv Nr. 6. — Fay, cod. priv. ad ann. 1404. — Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XII.

1412. 9. September. Ofen. König Sigismund schreibt über Klage der siebenbürgisch-sächsischen Geistlichkeit an die Adeligen, Szekler und Sachsen, dass die sächsische Geistlichkeit den halben Fruchtzehnten an die päpstlichen Sammler abzuliefern nicht verpflichtet sei.

Aus einem Transsumt des Weissenburger Kapitels vom 5. Februar (in fest. b. Agnethe virg. et mart.) 1413, einem offenen Pergament mit grünrother Schnur, abgerissenem Siegel, im Mediascher Kapitels-

archiv Nr. 7. — Fay, cod. priv. ad ann. 1412; Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XIII.

1413. 5. Februar. Weissenburg. Das Weissenburger Kapitel transsumirt König Sigismunds Schreiben an die Adeligen, Szekler und Sachsen, demzufolge die sächsische Geistlichkeit den halben Fruchtzehnten an die päpstlichen Sammler abzuliefern nicht verpflichtet sei.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit grün-rother Schnur, abgerissenem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 7, Fay, cod. priv. ad ann. 1413; Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nro. XIV.

1428. 9. Februar. Weissenburg. Geörgius, Bischof von Siebenbürgen, entscheidet in dem zwischen dem Halvelagener und Waldhüttener Pfarrer bezüglich einiger Liegenschaften entstandenen Zehntprozesse zu Gunsten des letztern.

Aus Fay, cod. priv. ad ann. 1428.

Urkundenbuch Nr. XV.

1447. 23. Juli. Mediasch. Laurentius, Pfarrer in Mettersdorf, appellirt als Vertreter der dem siebenbürgischen Bischöfe unterstehenden sächsischen Geistlichen gegen die Bedrückungen von Seite des Bischofs.

Aus Fay, cod. priv. ad ann. 1447. Gräser, Umriss zur Geschichte der Stadt Mediasch 110.

Urkundenbuch Nr. XVI.

1465. 24. Juni. Ofen. König Mathias befiehlt dem siebenbürgischen Bischof Nicolaus, bei Abverlangung des Zehntens innerhalb der 2 Stühle den alten Gebrauch beizubehalten.

Aus dem Original, einem offenen, durchfressenen Papierbrief, mit defectem Siegel im Mediascher Stadthiv Nr. 40.

Urkundenbuch Nr. XVII.

1469. 14. Februar. Weissenburg. Das siebenbürgische Domkapitel gestattet den in den ihm unterstehenden sächsischen Dekanaten befindlichen

Geistlichen, Testamente über ihre eigenen Habe zu machen.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit fehlendem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nro. 8. Fay, hist. manusc. XVI, 195; Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XVIII.

1472. 6. Mai. Ofen. König Mathias befiehlt dem siebenbürgischen Bischof, den ihm unterstehenden Klerus im Testamente abfassen über eigene Habe nicht zu hindern.

Aus der ältesten Matrikel, tom. I, 36. Fay, hist. manusc. XVI, 196.

Urkundenbuch Nro. XIX.

1481. 14. Mai. Thasnád. Ladislaus Gereb, Bischof von Siebenbürgen, dankt dem sächsischen Klerus für die von demselben zum Zwecke der Kriegführung geschenkten 200 Goldgulden.

Aus einem Transsumt des Notärs Cristianus de Zaszebesz vom 11. Februar 1517, einem offenen Pergament im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 10. — Fay, hist. manusc. XVI, 225; Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XX.

1481. 17. November. Weissenburg. Ladislaus Gereb, der siebenbürgische Bischof, bestätigt die vom Kanonikus Thomas und dem Bischof Gabriel getroffene Verfügung bezüglich der Furkeschdorfer Gemeinde.

Aus dem Original, einem offenen Papierbrief mit unten aufgedrücktem Siegel, im Meschener Ortsarchiv Nr. 6.

Urkundenbuch Nr. XXI.

1487. 2. October. Neustadt. König Mathias spricht der Kirchengemeinde Meschen die Hälfte des Furkeschdorfer Zehntens zu.

Aus der Bestätigung Königs Wladislaus II., vom 11. März (in dominica Invocavit) 1492, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel im Meschener Ortsarchiv Nr. G.

Urkundenbuch Nr. XXII.

1487. 6. October. Mediasch. Zusätze zum alten Kapitularstatut.

Aus Matric. Cap. Mediens. Tom. I., 14. die Ueberschrift lautet: Confoederatio pastorum in decanatu Mediensi, ne Laici jurisdictionem sibi vindicent.

Urkundenbuch Nr. XXIII.

1487. 11. November. Wien. König Mathias bestätigt eine vom letzten Furkeschdorfer Pleban dem Mediascher Spital gemachte Schenkung.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit an grün-rothweisser Schnur hängendem Siegel im Mediascher Stadtarchiv Nr. 55.

Urkundenbuch Nr. XXIV.

1492. 11. März. Ofen. König Wladislaus II. bestätigt die von König Mathias den 2. October 1487 erfolgte Schenkung der Hälfte des Furkeschdorfer Zehntens an die Meschener Kirchengemeinde.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel im Meschener Ortsarchiv Nr. G.

Urkundenbuch Nr. XXV.

1492. 6. November. Das Mediascher Kapitel gibt den zwischen dem Mediascher und Meschener Pfarrer bezüglich des Furkeschdorfer Zehntens geschlossenen Vergleich bekannt.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel, im Meschener Ortsarchiv Nro. H.

Urkundenbuch Nr. XXVI.

1493. 8. Juni. Weissenburg. Das Weissenburger Kapitel transsumirt den vom Mediascher Kapitel ddo. 6. Nov. 1492 ausgestellten Vergleich zwischen dem Mediascher und Meschener Pfarrer bez. des Furkeschdorfer Zehntens.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel im Meschener Ortsarchiv Nr. I.

Urkundenbuch Nr. XXVII.

1493. 21. November. Ofen. König Wladislaus II. untersagt dem Richter und den Geschwornen von Meschen die dasige Kirchengemeinde, resp. den Pfarrer im Besitz des der Kirchengemeinde geschenkten halben Furkeschdorfer Zehntens zu stören.

Aus Fay. hist. manusc. XVI. 219.

Urkundenbuch XXVIII.

1499. 21. Juli. Weissenburg. Ladislaus Gereb, Bischof von Siebenbürgen bestätigt das neu angefertigte Siegel des Mediascher Kapitels.

Aus dem Original, einem offenen Papierbrief mit unten aufgedrücktem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 11.

Urkundenbuch Nr. XXIX.

1500. 5. März. Ofen. König Wladislaus II. verbietet den Dechanten der Weissenburger Diöcese, die Einwohner der 2 Stühle fernerhin wegen rein weltlicher, vornehmlich Erbschaftsachen, vor das geistliche Gericht zu zitiren.

Aus dem Original, einem offenen Papierbrief mit unten aufgedrücktem Siegel, im Mediascher Stadtarchiv Nr. 70.

Urkundenbuch Nr. XXX.

1506. 1. April. Rom. Pabst Julius II. beauftragt über Klage der Bewohner der zwei Stühle den Hermannstädter, Kronstädter und Milkower Dekan, dafür zu sorgen, dass die Kläger auf Grundlage ihrer alten Rechte und Freiheiten von der Gerichtsbarkeit des siebenbürgischen Bischofs in rebus profanis verschont blieben.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel, im Mediascher Stadtarchiv Nr. 74.

Urkundenbuch Nr. XXXI.

1515. 6. Februar. Mediasch. Die Vertreter der unter dem siebenbürgischen Domkapitel stehenden sächsischen Dekanate ernennen mehrere Prokuratoren bez. des mit dem siebenbürgischen Bischof wegen Testamentmachen entstandenen Streites.

Aus dem Original, einem offenen Pergament, ausgestellt vom Notär Lucas Duerner, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 9. — Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XXXII.

1517. 11. Februar. Weissenburg. Der kaiserliche und päpstliche Notär Cristannus de Zaszebesz

transsumirt über Ansuchen der unter dem siebenbürgischen Domkapitel stehenden sächsischen Geistlichen das vom siebenbürgischen Bischof Ladislaus Gereb ddo. Thasnad, 14. Mai 1481 (siehe Urkundenbuch Nr. XX.) an den sächsischen Klerus, wegen den von demselben zum Zwecke der Kriegsführung geschenkten 200 Goldgulden, erlassene Dankschreiben.

Aus dem Original, einem offenen Pergament, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 10. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XXXIII.

1519. Anfang des Jahres. Hermannstadt. Der Hermannstädter Dekan Petrus Thonhäuser schreibt dem General-Dekan, dass er über Ansuchen des königlichen Gesandten, es solle der sächsische Klerus den 10. Theil des ihm gehörigen Zehnten dem Könige geben, demselben geantwortet habe, dass in dieser Angelegenheit nur die gesammte geistliche Universität des sächsischen Klerus einen rechtsgültigen Bescheid geben könne.

Aus Fay, hist. manuscr. XVI, 254.

Urkundenbuch Nr. XXXIV.

1519. 28. Mai. Hermannstadt. Der königliche Gesandte Stephan Amade de Vakan befiehlt dem General-Dekan, die sächsische geistliche Universität je eher nach Mediasch zusammen zu berufen.

Aus Fay, hist. manuscr. XVI, 255.

Urkundenbuch Nr. XXXV.

1520. 20. März. Rom. Pabst Leo X. bestätigt die vom Pabst Bonifazius IX. und König Mathias dem unter dem siebenbürgischen Bischof stehenden sächsischen Klerus ertheilte Freiheit, über eigne Habe frei verfügen zu können.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Sie-

gel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 12. — Fay, cod. priv. ad ann. 1520; Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XXXVI.

1520. 20. März. Rom. Pabst Leo X. trägt dem Wardeiner und Csanader Bischof, sowie dem Hermannstädter Dekan auf, dafür zu sorgen, dass der dem siebenbürgischen Bischof unterstehende sächsische Klerus im freien Verfügen über die eigene Habe von Seite des siebenbürgischen Bischofs nicht gehindert werde.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 20. — Fay, cod. priv. ad ann. 1520; hist. manuscr. XVI, 256. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XXXVII.

1521. 28. Januar. Hetzeldorf. Die vom siebenbürgischen Domkapitel designirten Kommissäre entscheiden in dem zwischen dem Syndikus der Mediascher Kirchengemeinde und dem dazigen Pleban ausgebrochenen Streit, dass der letztere die einst zur Furkeschdorfer Kirchengemeinde gehörigen, widerrechtlich an sich gerissenen Aecker herauszugeben habe.

Aus der Entscheidung des bischöflichen Vicars Damianus de Sewden, vom 31. Januar 1521; offenes Pergament im Mediascher Stadtarchiv Nr. 91. Fay, hist. manuscr. XVI, 259.

Urkundenbuch Nr. XXXVIII.

1521. 31. Januar. Weissenburg. Der bischöfliche Vicar Damianus de Sewden spricht über Ansuchen der Richter und Geschwornen von Mediasch die ehemals zur Furkeschdorfer Kirchengemeinde gehörigen Aecker der Margarethenkirche in Mediasch endgültig zu.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit hängendem Siegel, im Mediascher Stadtarchiv Nr. 91. Fay, hist. manuscr. XVI, 259.

Urkundenbuch Nr. XXXIX.

1521. 24. März. Rom. Camillus de ballwmbus, päpstlicher Kapellan etc., erlässt ein Inhibitions schreiben gegen den siebenbürgischen Bischof

Petrus Warda, damit derselbe, solange der wegen überaus grossen Erpressungen von Seite des sächsischen Klerus begonnene Prozess dauere, keine Neuerungen einführe.

Aus dem Original, einem offenen Pergament mit defectem hängendem Siegel, im Kapitelsarchiv Nr. 56.

Urkundenbuch Nr. XL.

1524. 12. August. Ofen. König Ludwig fordert den sächsischen Klerus auf, die ihm behufs Kriegsführung auferlegte Geldsumme ohne Säumen zu zahlen.

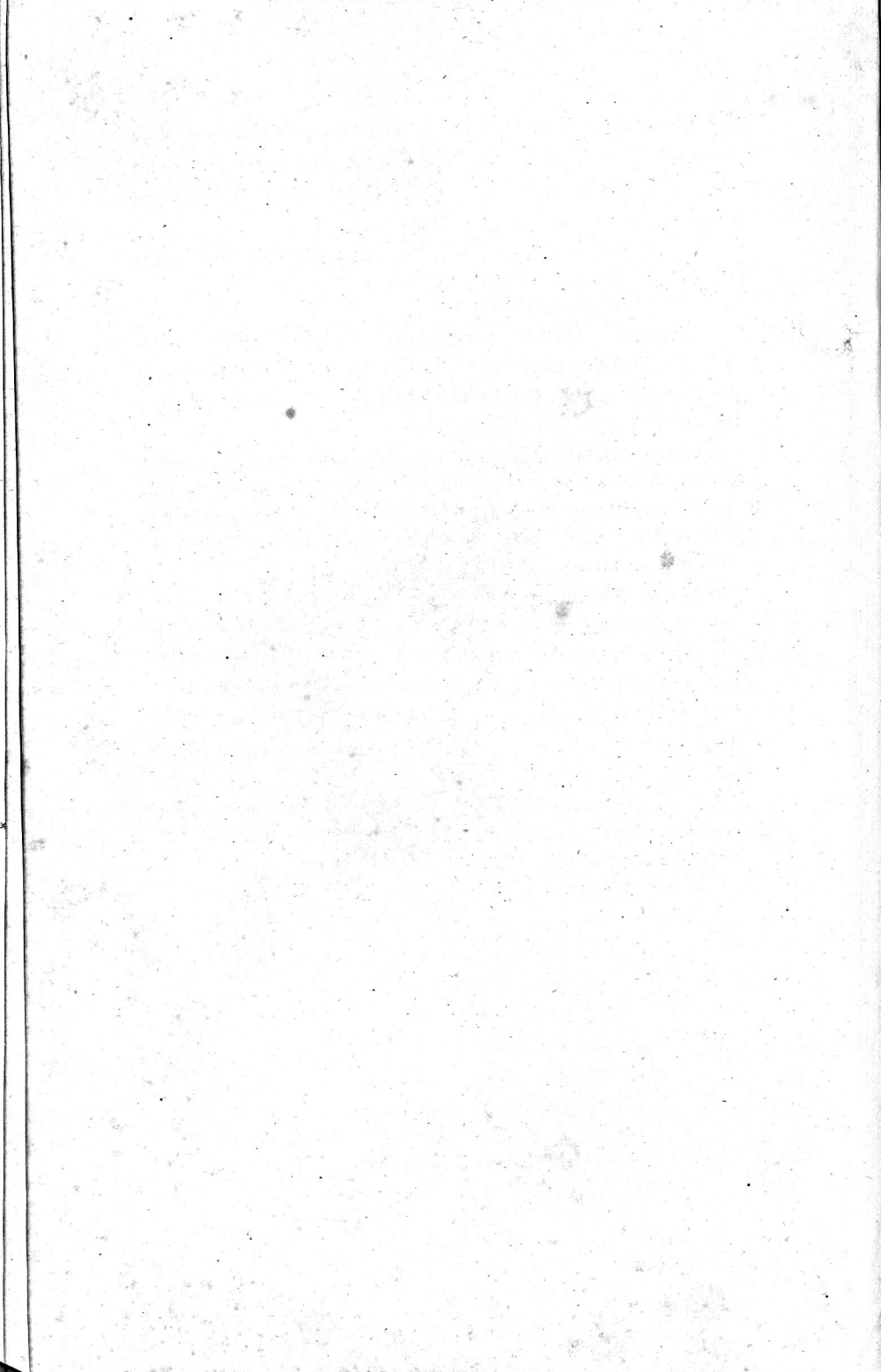
Aus dem Original, einem offenen Papierbrief mit folgenden Worten auf der Aussenseite: „Venerabilibus universitati plebanorum nostrorum Saxonicalium, fidelibus nobis dilectis.“ — im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 13. Fay, hist. manuscr. XVI, 266. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XLI.

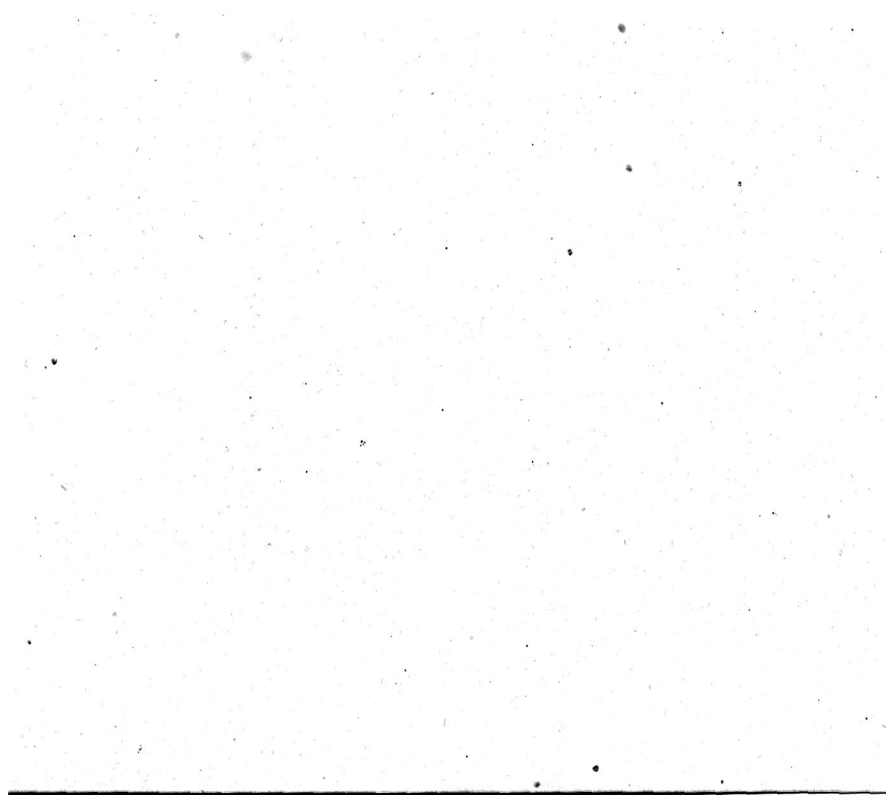
1526. 25. September. Weissenburg. Johannes Gozthon, Bischof von Siebenbürgen, schreibt dem ihm unterstehenden sächsischen Klerus, dass er, zur Vertheidigung des Landes gegen die Türken gerüstet auszuziehen, jeden Augenblick bereit stehen solle.

Aus dem Original, einem offenen Papierbrief mit unten aufgedrücktem Siegel, im Mediascher Kapitelsarchiv Nr. 15. Wenrich, Urkundensammlung.

Urkundenbuch Nr. XLII.



Urkundenbuch.



I.

1283

Weissenburg 23. Juni.

Nos Petrus divina miseratione episcopus Transilvaniensis memorie commendantes, quibus expedit, significamus universis, quod fratres nostri universi de capitulo ex una parte et omnes sacerdotes de Medies ex altera ad nostram accedentes praesenciam videlicet Walterus decanus de villa Echelini, Johannes de Bert-helm, Henricus de villa Rihuini, Petrus de Musna, Adam de villa Medies, Siffridus de Monte majore, Henricus de Sarus, Theodoricus de Copus, idem capitulum ad magnam instanciam et petitionem prefatorum sacerdotum, tres partes decimarum de Medies sibi de-bitarum, scilicet in frugibus, in vino, in apibus et in agnellis, tam ipsorum personis quam ecclesiis eorundem locaverunt cuilibet in solidum pro quadraginta marcis boni argenti Albe in Winch, et in Warasio currentis cum pondere terrestri in perpetuum, excepcione qualibet et cujuslibet temporis non obstante in tribus terminis infra scriptis persolvendas, de quibus in vigilia beati Michaelis debent solvere decem marcas, in quindenis sancti Martini quindecim marcas et in quindenis purificationis beate virginis, residuas quindecim marcas. Hoc adjecto, ut si aliquem terminorum obmi-serint in solvendo, in crastino penam duppli solvere tenebuntur siue ijdem sacerdotes, aut ville eorundem diminuantur, sive aug-mententur. In cujus rei testimonium ad utriusque partis petitionem literas presentes concessimus sigilli nostri munimine roboratas. Datum Albe in vigilia Johannis baptiste. Anno domini Millessimo CC^o. octoagesimo tercio.

II.

1307

Poitiers, 15. October.

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis . . .
decano decanatus de terra Medies ac rectoribus ecclesiarum in
dicto decanatu consistentium Transilvaniensis dioecesis salutem
et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod justum
est et honestum tam vigor aequitatis quam ordo exigit rationis,
ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum,
exhibita siquidem nobis vestra petitio continebat, quod orta olim
inter vos ex parte una et dilectos filios capitulum ecclesiae Albensis
Transilvaniensis dioecesis ex altera, super quibusdam decimis,
quas ad vos communiter dictumque capitulum ad se spectare asser-
itis, materia quaestionis tandem mediantibus bonis viris quaedam
inter partes amicabilem compositionem intervenit venerabilis fratris
nostri P . . . episcopi Transilvaniensis, ad id, accedente consensu,
prout in patentibus literis inde confectis ipsius episcopi sigillo
munitis, plenius dicitur contineri. Nos itaque vestris supplicationibus
inclinati compositionem ipsam, sicut rite sine pravitate ac provide
facta est et ab utraque parte sponte recepta et hactenus pacifice
observata et in alterius praejudicium non redundat, ratam et gra-
tam habentes, eam auctoritate apostolica confirmamus et praesentis
scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat
hanc paginam nostrae confirmationis infringere vel ei ausu teme-
rario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indig-
nationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum
ejus se noverit incursum. Datum Pictavis V. idus octobris,
pontificatus nostri anno secundo.

III.

1308

Poitiers, 13. Januar.

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilecto filio . . praeposito ecclesiae Cibiniensis, Strigoniensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis decanus et universi rectores ecclesiarum terrae de Medies, Transilvaniensis dioecesis, quod archidiaconus ecclesiae Albensis dictae dioecesis, ad quem de antiqua et approbata et hactenus pacifice observata consuetudine visitatio ecclesiarum in archidiaconatu suo ejusdem ecclesiae Albensis consistentium pertinet, procurationibus consuetis, quae sibi ratione visitationis debentur, non contentus, a dictis decano et rectoribus communiter, cum eorum ecclesias, quas in eodem archidiaconatu consistere asserit, visitat, ultra procurationes sibi ratione hujusmodi visitationis debitas, quasdam pecuniarum summas nititur extorquere, alias eos contra justitiam indebitis exactionibus aggravando. Cum autem dicti conquerentes praefatis injuriantis sicur (so) asserunt potentiam merito perhorrescentes, eum infra civitatem vel dioecesim Transsilvaniensem nequeat convenire secure, discretioni tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus partibus convocatis audias causam et appellatione remota debito fine decidas, faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili, appellatione cessante, compellas, veritati testimonium perhibere. Datum Pictavis, idibus Januarii, pontificatus nostri anno tertio.

IV.

1308

Poitiers, 4. Februar.

Clemens episcopus servus servorum dei. Dilecto filio . . . praeposito ecclesiae Cibiniensis, Strigoniensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii . . . decanus decanatus de terra Medies et rectores ecclesiarum in dicto decanatu consistentium Transsilvaniensis dioecesis petitione monstrant, quod cum inter ipsos ex parte una et capitulum Albensis ecclesiae dictae dioecesis ex altera, super quibusdam decimis, quas dicti decanus et rectores ad eos communiter dictumque capitulum ad se spectare dicebant, orta fuisset materia quaestionis, tandem mediantibus bonis viris, quaedam inter partes super his amicabilis compositio intervenit, venerabilis fratris nostri Petri episcopi Transsilvaniensis ad id accedente consensu, prout in patentibus literis inde confectis ipsius episcopi sigillo munitis, plenius contineri. Quocirca discretionis tuae per apostolica scripta mandamus, quatenus compositionem ipsam, sicut rite sine pravitate ac provide facta est et ab utraque parte sponte recepta et diutius observata facias per censuram ecclesiasticam, appellatione remota, firmiter observari. Datum Pictavis, II ante nonas Februarii, pontificatus nostri anno tertio.

V.

1328

Avignon, 4. Mai.

In nomine domini nostri Ihesu Christi Amen. Dudum sanctissimus in Christo pater et dominus noster dominus Johannes, divina providentia papa XXII, causas appellationis seu appellationem ac etiam negotiorum principalium, quae vertebantur seu verti sperabantur inter reverendum patrem dominum Andream, episcopum Albensem, in partibus transsilvanis ac canonicos, capi-

tulum et archidiaconos videlicet Johannem Albensem et Schamam de kukulu majori et minori dictae ecclesiae Albensis ex parte una, et venerabiles viros dominos . . decanos et rectores decanatum de Schebs, de Kizd, de Gozd, de kukulu majori et minori et de sancto Ladizlao, Petrum de ygim plebani atque de Medies communiter vel divisim ex altera, super decimis, censibus, bonis decanorum et rectorum dictorum decanatum decedentium, jurium denegatione, violatione privilegiorum et literarum ecclesiarum dictorum decanorum et rectorum gravaminibus, captivationibus, quae dictis decanis et rectoribus inferuntur per dictos dominos episcopum et archidiaconos in visitationibus eorum et procuracionibus recipiendis et quibusdam pecuniarum summis, quas dicti domini episcopus et archidiaconi receperunt a dictis decanis et rectoribus pro eorum confirmatione et institutione, seu eorum casu secundum praedictorum decanorum et rectorum procuratorum assertionem nobis Dyno, praeposito Januensi, praefati domini nostri papae capellano, ejusque sacri palatii auditori audiendas commisit et sine debito decidendas. Comparentibus itaque postmodum in iudicio coram nobis dominis Johanne Henrici plebano de Appoldia superiori et Johanne Henrigi plebano de Bazna asserentibus, se procuratores praedictorum dominorum decanorum et rectorum, et petentibus citari dominum Stephanum canonicum Albensem procuratorem, ut asserebant, praedictorum dominorum episcopi, canonicorum et capituli ac ei mandari, quod non recedat de curia Romana sine nostra licentia, necnon et dominum Ambrosium de Mediolano, juris peritum procuratorem, ut asserebant, venerandi viri domini Johannis archidiaconi Albensis. Nos praedictos dominos Stephanum et Ambrosium citari coram nobis ad certam diem mandavimus ac eis praecipere, quod interim de Romana curia absque nostra licentia sub excommunicationis poena non recederent. Qua die comparentibus in iudicio coram nobis in praedicto palatio apostolico praedictis procuratoribus decanorum et rectorum ac ipsis dominis Stephano et Ambrosio, nos procuratoribus utriusque partis ad fidem faciendum nobis in iudicio de eorum mandatis certum terminum competentem duximus statuendum. In quo termino comparentibus in iudicio utriusque partis procuratoribus et ad faciendum fidem

de eorum mandatis aliquibus instrumentis ac etiam literis cum sigillis pendentibus exhibentibus coram nobis, nos praedictorum instrumentorum et literarum hinc inde copia decreta (so) utrique parti ad dicendum contra praedicta producta peremptorium terminum assignavimus competentem. Quo termino adveniente, datis a procuratoribus utriusque partis quibusdam exceptionibus contra praedicta mandata hinc inde ipsis procuratoribus praesentibus ad replicandum contra exceptiones praedictas peremptorium terminum competentem duximus assignandum. In quo quidem termino hinc inde quibusdam replicationibus datis, nos quia de mandatis procuratorum praedictorum decanorum et rectorum merito dubitavimus, ipsorum decanorum et rectorum procuratores de — in iudicio praesentibus procuratoribus partis adversae cavere fecimus ipsis nihilominus ad producendum sufficientia mandata, nomine praedictorum cum ratificatione actorum in causa ista sub poena ducentarum marcarum argenti, competentem terminum statuantes. Deinde praedictis procuratoribus utriusque partis in iudicio comparentibus coram nobis ipsis praesentibus et consentientibus ad dandum et recipiendum hinc inde libellum sive petitiones certum terminum praefiximus competentem. Quo termino adveniente dictis procuratoribus decanorum et rectorum septem libellos offerentibus praesentibus procuratoribus partis adversae, tunc libellos sive petitiones aliquas dare, non curantibus ipsis procuratoribus praedictorum dominorum episcopi, archidiaconorum, canonicorum et capituli ad respondendum dictis libellis terminum peremptorium assignavimus competentem. In quo termino datis per procuratores praedictorum dominorum episcopi, archidiaconorum, canonicorum et capituli quibusdam exceptionibus contra praedictos libellos, ac replicationibus pro parte decanorum et rectorum subsecutis necnon allegationibus super dictis libellis ab utriusque partis advocatis factis, nos procuratoribus praedictorum dominorum decanorum et rectorum ad declarandum aliquos ex praedictis libellis terminum duximus statuendum. Adveniente vero dicto termino et declarationibus pro parte praedictorum dominorum decanorum et rectorum factis, procuratoribus partis adversae ad dicendum contra praedictas declarationes terminum assignavimus competentem, in quo datis quibusdam

generalibus exceptionibus pro parte dominorum episcopi, archidiaconorum et canonicorum et capituli nos, ipsis non obstantibus, ad contestandum litem in hac causa super praedictis libellis utriusque partis procuratoribus terminum assignavimus competentem. In quo termino comparentibus procuratoribus utriusque partis, dictorum dominorum episcopi, archidiaconorum, canonicorum et capituli procuratoribus petentibus, se non compelli ad litem contestandum et asserentibus, se daturos libellos reconventionales contra praedictos decanos et rectores, nos terminum praedictum praesentibus utriusque partis procuratoribus ad idem ad certam diem competentem duximus prorogandum. Qua die adveniente procuratoribus praedictis coram nobis in iudicio constitutis procuratores praedictorum dominorum episcopi, archidiaconorum et capituli novem libellos reconventionales contra praedictos dominos decanos et rectores exhibuerunt. Quibus exhibitis procuratoribus partis adversae ad respondendum ipsis libellis terminum assignavimus competentem, et continuo per procuratores utriusque partis super libellis dominorum decanorum et rectorum lis fuit legitime ac solenniter contestata, necnon et de calumnia corporaliter tactis sacrosanctis scripturis praestitum iuramentum. Cum extunc praedictus dominus Johannes Henrigi, rector de Appoldia superiori, procurator praedictorum dominorum decanorum et rectorum a nobis cum instantia peteret, ut inhiberemus saepedictis dominis Stephano et Ambrosio procuratoribus praedictorum dominorum episcopi, archidiaconorum, canonicorum et capituli et per ipsos praedictis dominis suis ac omnibus et singulis, quibus de jure esset inhiibendum, ne causa pendente praedicta in praejudicium dictae causae ac partis ipsius domini Johannis necnon et jurisdictionis nostrae facerent aut fieri procuraret aliquam novitatem. Nos petitioni praedicti domini Johannis tanquam juri consonae annuentes et volentes aequitatem servare, inhiibemus procuratoribus utriusque partis et per eos praedictis dominis suis ac omnibus aliis et singulis, quibus de jure est inhiibendum, ne causa praedicta pendente aliquam in praejudicium dictae causae et alter utrius partium praedictarum ac jurisdictionis nostrae novitatem faciant aut fieri per alios procurent. Quod si secus actum fuerit id exigente justitia revocabimus in statum

pristinum reducendo. In cujus rei testimonium praesens publicum instrumentum per Gerardum de Medicis de Placencia notarium publicum infrascriptum fieri mandamus et ad majorem cautelam nostri sigilli appensione muniri. Actum et datum Aunioni in palatio apostolico, in quo jura redduntur. Millesimo trecentesimo vigesimo octavo, indictione undecima, die quarto mensis Maij, pontificatus praedicti sanctissimi patris et domini nostri domini Johannis, divina providentia papae XXII-mo, anno duodecimo. Praesentibus magistris Johanne de aqua mundula, Juncta de Radicophano, Johanne de pontecurui omnibus notariis publicis et scribis praefati domini auditoris testibus rogatis.

Notariats-
zeichen.

Ego Gerardus de Medicis de Placencia, imperiali auctoritate notarius publicus praedictae inhibitioni una cum subscriptis testibus interfui eamque de mandato praedicti domini auditoris in hanc publicam formam redegi meoque consueto signo signavi rogatus.

VI.

1344

Weissenburg, 28. Juli.

Nos Lodouicus dei gratia rex Hungarie. Memoriae commendamus, quod licet inter venerabilem in Christo patrem dominum Andream, eadem gratia episcopum Transsiluanum ab una, et universos Nobiles, Siculos et Saxones partis Transsiluanensis parte ab altera, rixae, discordiae et diversae materiae quaestionum in mutua aquisitione jurium unarum (so) partium, quibus deberent frui et potiri, usae et ventilatae diutius exstitissent, tamen nos de venustate pacis regnicolarum nostrorum partis Transsiluanensis congratulari volentes, ut dictae partes et quaelibet ipsarum suo jure gaudeant pacifice et quiete, materias dictarum contentionum, tramite juris, ne tractu temporis, sicut hactenus, aliqua partium in aquisitione vacillet sui juris, taliter duximus moderandum, quod

factum nuptiarum, item causae dotis et rerum paraffornalium, item causae quartae filialis, item percussiones clericorum et mulierum, judicia ecclesiastica tangentes, ad forum ecclesiasticum deberent pertinere; ita tamen, quod aliquis iudex vel justitiarius ecclesiasticus nullam personam laesam vel offensam ad litigandum cogere valeat atque possit, nec partem offendentem aut laedentem de suis commissis vindicare aut punire, nisi prius offensa injuriam sibi illatam coram ipso iudice ecclesiastico ordine juris exsequatur. Item violationes virginum, mulierum, adulterorum et adulterarum, nisi extendant se ad sanguinis effusionem, item causae testamentariae, similiter ad forum ecclesiasticum dinoscuntur pertinere, hoc tamen declarato, quod si causa adulterorum vel adulterarum intentantur (so) civiliter ad forum ecclesiasticum, si vero criminaliter ad iudicium saeculare dinoscitur pertinere. Praeterea habita matura deliberatione praelatorum et baronum regni nostri deliberando decrevimus, quod episcopus in facto possessionario, lite pendente, ratione possessionis litigiosae neminem possit interdicare vel excommunicare. Pro aliis tamen injuriis et factis contrariosis ecclesiae illatis interdicens et excommunicandi liberam habebit facultatem. Item possessiones occupatas per dictum episcopum Transsiluanensem debite vel indebite iudicio woyuode Transsiluanensi duximus committendas ad discutiendas finaliter et terminandas, nec a modo in dicta ecclesia Transsiluanensi praefatus dominus episcopus aliquo colore possessiones nobilium possit occupare, vel sine nostra licentia et permissione comparare. Item idem dominus episcopus ad possessiones et ecclesias nobilium sacerdotes ponere nullatenus queat et locare violenter aut invite. Item pro decimis regnicolae nostri partis Transsiluanensis dicto domino episcopo de singulis decimalibus Capetys solverent unum pondus denariorum, camerae nostrae ad computum denariorum. Si vero dictus dominus episcopus hoc non acceptaret, extunc capetias suas decimales in campo sive in rure praediali solvere et relinquere debeant iidem regnicolae Transsiluanenses excepto anno praesenti, pro eo, quia dicti denarii nostri cambio partibus in eisdem expositi adhuc non existunt. Et hanc moderativam ordinationem nostram habita matura deliberatione praelatorum et baronum nostrorum per nos factam inter partes volumus perpetuo et inviolabiliter sic duraturam

ita videlicet, quod nec dominus episcopus Transsiluanensis memoratus, nec sui vicarii et archidiaconi ad jura saecularia se exceptis praedictis casibus declaratis intromittere, nec dicti regnicolae nostri saeculares partis Transsiluanensis ad jura episcopalia et ecclesiastica superius expressa similiter se intromittere possint, audeant vel praesumant, sed utraque partium suo jure pacifice gaudeant, ut superius praemisimus, et quiete. Praeterea volumus, ut nullus litigator in foro ecclesiastico coram archidiacono ultra unam marcam in aliquibus causis vincatur. Datum Albe in partibus Transsiluanensibus, tertio die festi beati Jacobi apostoli. Anno domini millesimo C. C. C.^{mo} XL.^{mo} quarto.

VII.

1365

Ofen, 17. September.

Nos Lodouicus dei gratia rex Hungarie. Memoriae commendamus tenore praesentium significantes universis, quod nos considerantes, quomodo fideles nostri dilecti iudices, seniores, jurati et universi cives et hospites nostri sedium de Medyes et de Selk offerunt se nobis et sanctae nostrae coronae in omnibus nobis et regno nostro gratis ac beneplacitis fideliter servituros, pensatis etiam ipsorum praeteritis servitiis, eisdem nobis per consocios eorum comites scilicet petrum filium Stephani et petrum filium petri de Kums in nostra civitate Ettzel dictae sedis Medyes residentes humiliter supplicantibus, de benignitate nostra regia et gratia speciali duximus annuendum, ut episcopus ecclesiae transilvae vel ejus vicarius, praesens scilicet et futurus, omnes sacerdotes, quos praedicti nostri fideles de sedibus memoratis communiter et de pari eorum voluntate eligentes sibi ad simplices seu quartales parochiales ecclesias, quas in praenominatis sedibus in antea legitime vacare contingeret, nobis irrequisitis, praesentarent, confirmandos securam et liberam habeat ex nostra praesenti annuentia confir-

mandi ad easdem simplices seu quartales ecclesias, nobis irrequiritis, semper facultatem harum sub secreto nostro sigillo testimonio literarum. Datum Bude feria quarta proxima post festum exaltationis sanctae crucis. Anno domini M^o CCC^o LX^o quinto.

VIII.

1395

Hermannstadt, 15. März.

Nos Sigismundus, dei gratia rex Hungarie, Dalmacie, Croacie etc., Marchioque Brandenburgensis etc. Notum facimus universis, quibus expedit, per praesentes, quod cum pridem quaedam patentes literae quondam serenissimi principis domini Lodouici, regis Hungarie, felicitis memoriae, praedecessoris et soceri nostri praecarissimi, limitationem iudiciorum forum ecclesiasticum concernentes in se continentes, per nobiles partium nostrarum Transsilvanarum praesentatae nostrae majestati exstitissent, reverendus in Christo pater dominus Demetrius, episcopus partium nostrarum praefatarum, exurgens, quia contenta earundem literarum ipsum suamque ecclesiam tangere dinoscebantur (so!) copiam ipsarum de verbo ad verbum literis nostris patentibus inseri et sibi ad cautelam debita cum instantia concedi postulavit. Quarum tenor sequitur et est talis:

(Folgt die Entscheidung Ludwig's d. Gr. vom 28. Juli 1344, Urkunde VI.)

Nos itaque justis modestisque supplicationibus praelibati domini Demetrii episcopi regio cum favore admissi copiam praefatarum literarum nostris literis patentibus inseri de verbo ad verbum facientes, ipsas eidem domino episcopo ad cautelam duximus concedendas. Datum in Cybinio feria secunda proxima post dominicam Oculi. Anno domini millesimo CCC^o-mo nonagesimo quinto.

IX.

1397

Birtheim.

Quoniam (ut ait b. Gregorius super Ezechielem) nullum omnipotenti deo tale est sacrificium, quale zelus est animarum, et ars artium regimen animarum, (ut in cap. cum sit de aetate et qualitate) nec immerito, quia omnibus rebus sunt pretiosiores (12. q. 11. praecipimus) et in capitulo: (Cum infirmitas de poenitentia et remissionibus), idcirco vos ecclesiarum rectores in decanatum Medies ubilibet constituti, animarum curam habentes, earundem salutem zelantes, ipsius haerentes vestigiis, qui ait: Ego sum deus celotes visitans peccata patrum usque in tertiam et quartam generationem in his, qui me oderunt. (Textus est in capitulo, nisi cum pridem, de remuneratione). Ad laudem igitur domini nostri Jesu Christi, cujus cum nomen recolimus saltem flectere genua cordis debemus (ut in cap. de evanitate ecclesiae lib. VI.º) ejusdemque genitricis gloriosae virginis Mariae, quae sanctis dignior omnibus atque excellentior universis (ut probat cap., dilecta de majore et obedientia) necnon omnium coelestium virtutum, subsequencia statuta approbamus, acceptamus et ratificamus, in nomine patris, filii et spiritus sancti. Amen.

In primis de testibus, cap. in nomine.

Omne, quod est extra fidem, peccatum est C. 28, q. I. c. II. et de praescriptis: Cum omne. Et juxta apostolum: sine fide impossibile est, deo placere. Idem ad Galatas quinto dicit: Fides est sperandarum rerum substantia, argumentum non apparentium. Inde est, quia firmiter et principaliter credimus atque simpliciter confitemur, quod unus solus est verus deus, aeternus, immensus et incommutabilis et incomprehensibilis, omnipotens pater filius, et spiritus sanctus. (Patet cum firmiter, de summa trinitate et fide catholica). Hanc siquidem fidem credimus cum fidei duodecim articulis, a sanctis duodecim editis apostolicis (ut in praeallegato

capitulo firmiter) secundum quod tenet et asserit sacrosancta Romana ecclesia, quae domino disponente omnium ecclesiarum caput est in gratia, quia beatorum Petri et Pauli est sanguine consecrata C. 21, q. I. quamvis et in cap.: Fundamenta: de electione lib. 6. His itaque praemissis ad seriem nostrae intentionis procedamus.

Ut ordinariis nostris debite obediamus.

Verum quia ecclesiarum praelati sunt tanquam signum ad sagittam positi, ita ut sanguis ab eorum manibus requiratur subditorum (probat C. de irrefragabili, de off. ord.), ideo firmiter statuimus, ut nostro pro tempore episcopo seu loci ordinario, in omnibus obediamus licitis, juxta canonicas institutiones, debitam exhibentes reverentiam et obedientiam divinitus commendatam, juxta quod traditur 1 Pet. 2 cap.: Subditi estote omni humanae creaturae propter deum, et in cap.: Solite de major. et obedientia, nec mandatis superiorum est contranitendum, nam qui potestati resistit, deo resistit, ut Paulus ait, et b. Augustinus super epistolam ad Romanos dicit: Omnis anima potestatibus sublimioribus subdita est. Habentur etiam haec verba transsumptive in C. omnis decenter si facit 23 dist: Quamvis. Et haec de obedientia: Episcopo.

Ut decano pro tempore obedientiam faciamus.

Sancimus nihilominus et statuimus, ut reverentiam debitam decano pro tempore a nobis concorditer electo exhibeamus. Cum etiam decani jurisdictionem habentes, licet limitatam, praelati dicantur. (juxta notata in Cum ab ecclesiarum de off. et ord.) Nam obedientiae meritum multum praefertur, cum non audierit et excommunicatus fuerit, scit tibi sicuti ethnicus et publicanus (ut est expressum in capitulo: Novit ille de judiciis).

Ut non personae prohibitae in domibus vestris teneantur.

Expresse in jure est prohibitum, quod nullus sacerdos foeminas, de quibus est suspicio, secum in domo teneat propria (32. dist. interdixit. Et capitulo 1^o de cohabitatione cleri et mulieris).

Volumus, ut de nostra congregatione nullus apud se hujusmodi teneat personas, et quia dicitur in canone: nullam audiat missam sacerdotis, quam indubitanter scit, tenere concubinam (32 dist: praeter haec), quod tamen de notoriis ac manifestis concubinariis intellige (ut per doctores, in C. vestra: de cohabitatione clericorum et mulierum). Advertatur verbum horribile Urbani papae secundi, qui dicit: Erubescant impii et intelligant iudicio sancti spiritus eos, qui in sacris ordinibus sunt positi, si caste non vixerint, excludendos ab omnibus eorum gradibus et dignitate (30 dist: Erubescant. Textus est in C. a multis, de aetate et qualitate). Sed cum de suspectis loquimur personis non solum de focariis, sed de qualibet alia persona intelligitur, quae nostram possint offendere famam (de quibus in Cap: Nullus de actu tangitur). Et tales in nostra habeamus societate, qui omnes nobis creditos non suppressere sed erigere, non seducere sed docere, non destruere, sed instruere valeant verbo et exemplo.

In quibus temporibus officium nostrae fraternitatis
est celebrandum.

Omnia inquam tempora suum tempus habent et juxta consilium Pauli apostoli ad Ephes. 5 ultra medium redimentes tempus, quoniam dies mali sunt, (facit C. cum pridem de pactis et dilectus de symonia) quia secundum Bernardum nihil pretiosius. Unde nos cupientes, certa deputata tempora ad officia nostrae fraternitatis peragenda tenere statimus, ut sicut ex consuetudine approbata feria secunda immediate post quatuor tempora in ecclesia communiter fieri consuevit commemoratio fidelium animarum, sic immediate vel sequenti feria tertia officium nostrae fraternitatis fiet, nobis omnibus debito loco nomine dei congregatis. Nam spiritus sancti praesentia haberi non potest, nisi in ita congregatis, ut in superiori; Si autem 14, q. 1. Et ubi duo vel tres fuerint congregati in nomine meo, in medio eorum ego sum, dicit dominus Mathaeus 18, quae verba transumpta habentur in canone scripturae 1, q. 1, C: Cum eccles. de causa . . papae.

De modo peragendi officium fraternitatis nostrae.

In officiis nostrae fraternitatis principaliter agitur pro praecessoribus nostrorum plebanorum animabus atque salute omnium tam mortuorum quam vivorum fidelium. Verum quia sacramentum eucharistiae prae aliis sacramentis ad animarum medelam est remedium efficacissimum ideo non immerito aliis consuetis suffragiis est praefendum. Statuimus itaque, ut in nostra congregatione quilibet de confratribus nostris missam unam per se vel per alium canendo vel legendo perficiat. Quia qui per alium facit, perinde est, ac si per se faceret. Probat hoc regula: Qui facit de regula juris lib. 6. Sed nihilominus tres missae specialiter decantentur, prima pro defunctis, secunda de ecclesiae patrono, tertia de s. spiritu. Et ante dictas missas tamen vigiliae novem lectionum depromantur, et missis omnibus finitis vespere vigiliarum legantur, deinde salve regina cum sua collecta, ob reverentiam virginis gloriosae, devote concludendo decantetur.

Nunc mos et consuetudo, quae servanda est circa cibos, in mensas post officium.

Praelibatis istis itaque et devote peractis restat, ut ad mensam et refectionem procedatur, in qua modus iste erit servandus. Primo, ut ibidem sex tantum fercula et non ultra apponantur, propter crapulam temporalem evitandam. Mandatum enim domini est Luce 21., qui dicit: Attendite, ne corpora vestra graventur crapula et ebrietate. Hinc est quod papa Innocentius inquit: A crapula et ebrietate omnes clerici diligenter abstineant, unde sibi vinum temperant, et se vino nec ad bibendum quispiam incitetur, cum ebrietas et mentis inducat exilium et libidinis provocat incendium. Unde illum abusum penitus decernimus abolendum, quo in quibusdam partibus ad potos aequales suo modo se obligant potatores, et ille iudicio talium plus laudatur, qui plures inebriat et calices fecundiores exhaurit. Si quis autem super his se culpabilem exhibuerit, nisi a superiore commonitus satisfecerit, ab officio et beneficio suspendatur. Haec ille in c. a crapula de vi: et honestate clericorum in textu. Ut autem ebriorum condiciones cognoscantur, sequentes versos notari jubentur:

Nunc bene discatis, quis sit status ebrietatis,
Ebrius atque satur his namque modis variatur,
Hic canit, hic plorat, hic est blasphemus, hic orat,
Hic disputat ille, hic currit per compita villae,
Ille loqui nescit, hic cespitat, ille pigrescit,
Hic servit Veneri, somno vult ille teneri,
Hic vomit, ille rorat, hic Bacchj turba laboret.
Et alia, quae hic non ponuntur.

Qualia intra prandium sunt pertractanda, notabis.

Cum igitur oramus, tunc cum domino loquimur. Sed sacram scripturam sive legendo sive tractando ipse deus loquitur nobis. Unde b. Hieronimus ait: Ama studia literarum et caveas vitia. Volumus itaque, ut in mensa existentibus divina pertractentur negotia, puta, de festivitibus sanctorum celebrandis, de historiis imponendis, de aureo numero, bissexto et intervallo et aliis quidquid dubitare si quis noverit, praesertim ad sacerdotale officium pertinentibus. Et quemadmodum quilibet oves sibi commissas debeat aut possit regere, et de his, quae ad ornatum ecclesiae dinoscuntur pertinere, dicentes cum psalmista: Domine dilexi decorem domus tuae. Ad quae facit cap. (eum decorem: de vita et honestate clericorum).

A quibus autem sit circa mensam abstinendum nota.

Cum ab omni specie mala b. apostolus Paulus nos jubeat abstinere ad Coloss. ultimo, et de simonia c. praecipimus. Textus est in c.: Cum ab omni de vita et honestate cleric. Statuimus in nostris conviviis: Omnis vanitas evitetur. Nullus ad aleam vel taxillos ludere praesumat, cum clerici nec inspicere, nec interesse praesumant, quod canones prohibent et leges, ut in c: clerici, de vita et honestate clericorum. Et in c: de sanctissimis episcopis etc. Longe etiam absint a nostra mensa absentum detractiones. Unde b. Augustinus ad ornatum suae mensae hos addidit versos:

Quisquis amat dictis absentum rodere vitam

Hanc mensam indignam noverit fore sibi.

Nam dives ille in inferno sepultus lingua magis cruciatur, quam epulando splendide, quod linguam suam non refrenavit, ut habetur Luc. VI^o. Procul etiam sint ludibria clericis dumtaxat inconvenientia, puta histrionum, sermocinatorum, jocularum, a quibus etiam clericis abstinere praecipitur, in cap. clerici, superius allegato, ut nostro exemplo praesertim alios aedificemus. Quia quod a praelatis agitur de facili a subditis trahitur in exemplum, ut in c: helj, de simonia, ut cum apostolo dicere possimus: Christi odor bonus sumus, 2 Cor. 2. et transsumptive, de sacra unctione c: unctio.

Ordo circa fratres infirmantes jam sequitur.

Corporalis itaque infirmitas nonnunquam ex peccato proveniet praecedenti dicente domino languido Joh. V^o. Jam sanus factus es noli amplius peccare. Textus est in c: Cum infirmitas, de poenitentia et remissione. Cessante enim causa cessat et effectus, ut in c: Cum cessante de . . . etsi Christus etc. Volumus itaque irrefragabiliter teneri, quod si aliquis de nostris confratribus in lectum deciderit aegritudinis, socii viciniore duo eundem visitare, confiteri, procurare et oleo sacro perungere superpelliciali teneantur, et eidem infirmo salutis monita studiose impendere. Ipsum quoque suis dumtaxat debitis persolutis, testamentum pro episcopo, majores tres marcas argenti, mediocres duas, minores unam marcam legando de jure pro confratribus et deinceps pro pauperibus Christi facere inducant. Nam testamenta facere secundum consuetudinem hactenus servatam, possumus de bonis etiam intuitu ecclesiae acquisitis, dummodo domini fuerint consensus. Secus est de jure communi, ut probat c: primum de pecc. cler. Quae autem non intuitu ecclesiae, sed personae nobis accrescunt, puta: ex artificio, ex successione, ex donatione vel ex alio titulo quocumque et de talibus indifferenter ad nostrum libitum facere possumus testamenta, cui volumus.

Ordo servandus circa sepulturas confratrum.

Quamvis juxta morem legis utique quilibet in sepulcro suorum majorum sit sepeliendus (ut justus Joseph. 13. q. 2.), volumus,

ut quilibet de nostris confratribus in sua ecclesia parochiali sepeliatur, nisi quod jure communi fieri posset, ut alibi sepulturam eligeret, exemplo domini nostri Jesu Christi, qui secundum historiam alienam sibi elegit sepulturam de facto, cum ipsius sit terra et plenitudo illius, ut patet in psalterio. Et quamvis non omnes passim sive indifferenter intra ecclesiam sunt sepeliendi, tamen quia dignus est operarius mercede sua, ut Math. 10. dicitur et c quicunque et q 1., ideo non immerito rector cujusvis ecclesiae sepeliri debet in eadem, ut juxta verbum Math. Sicut fuit socius tribulationum, sic etiam socius consolationum sit 2 Cor. 2. Insuper statuimus, ut hujusmodi sepeliendum omnes confratres ad locum defuncti personaliter perveniant ad deo devotas exsequias peragendas, vigiliis canendo, missas celebrando, et omnia juxta nostrum officium, ut supra tactum est, persequendo, finaliter ejusdem defuncti fratris animam deo devotissime commendando.

Ignis vero purgatorius, etiamsi aeternus non sit, miro tamen cruciat modo. Nunquam enim tanta poena in carne est inventa, licet sancti martyres durissima passi sunt tormenta (ut c. finali, de poenitentia et remissione). Sane cum animabus ibidem degentibus elemosinis, orationibus, missis aliisque bonis possimus suffragari (ut patet Machab. 21, ubi dicitur: Sancta igitur et salubris est cogitatio pro defunctis exorare, ut a peccatis solvantur). Unde volumus et mandamus, quod in qualibet nostri decanatus ecclesia ipsorum defunctorum fratrum septimus, tricesimus ac anniversarius dies cum missa et cum recommendatione publica peragatur. Verum etiam si essent tales tantae perfectionis, ut hujusmodi nostro suffragio non indigerent, tamen hoc ipsum ad nostrorum perveniet argumentum meritorium, juxta illud Psalm: Oratio mea in sinu meo convertetur. Unde Johannes Damascenus dicit: Quicumque proximi salute agonizat, primum ipse sibi prodest, deinde proximo.

Ne ultra debitum in mortuariis exigatur.

Superius visum est de conditione et ordine, in nostra fraternitate servandis, nunc vero circa ecclesiarum conditionem est providendum. Sicut enim quaedam sunt oblationes necessariae ut decimae, de quibus in canone: revertimini 21, q. 1. et in c: Statui-

mus : . Sic sunt etiam quaedam oblationes voluntariae, de quibus in c: sancta sanctorum X. q. 1. Verum ne etiam in hujusmodi necessarius modus exigendi relinquatur, permittimus juxta antiquam ecclesiarum consuetudinem in mortuariis servatam, ut pro psalterio, quod circa funus vel in privato legitur medius florenus in auro, pro visitatione sepulcri per tricesimum tantundem, pro commemoratione annuali tantundem habeatur, pro vigiliis autem trium lectionum defuncti per tricesimum tres solvantur floreni in auro, pro vigiliis vero novem lectionem sex floreni in auro habeantur, pro solo autem conductu defuncti cum processione et cantu ad ecclesiam sive ad sepulcrum dimidius florenus in auro tantum detur. Et haec duximus determinanda, ne aliquis ultra id praesumat extorquere, avaritia allectus, quae multos excecavit juxta notata in c: cum omnis 1. q. 1. Et taliter excecari est a deo apostatare, quia idolorum servitus est avaritia, ut dicit apostolus ad Coloss. 3. Ad idem facit c. avaritiae . . de praebendis. Unde Ovidius dicit: nullum deterius vitium est avaritia, praesertim in principibus et rempublicam gubernantibus.

De salario sive pretio sociorum sive capellanorum.

Cum dicat apostolus 1 Cor. 9. Qui servit altari vivere debet de altari. Et est textus in c: Cum apostolus de praebendis; et idem dominus testatur Math. 10. dicens: Dignus est operarius mercede sua ut in c: quiscunque et q. 2. Proinde statuimus et volumus, ut nostris capellanis salarium a nobis communiter deputatum amplius quam florenos tres in villis nullus plebanorum excedat pro annuo pretio laboranti. Laboranti vero in verbo dei dentur quatuor floreni et non amplius, ne unus plus dando alterius capellanum ad se venire trahat, et dominum suum, cui se per annum mansurum obligavit, relinquat maximae necessitatis tempore. Si quis vero de fratribus contrarium attentaverit, poenam, quam de communi consensu aliorum fratrum decanatus huic, dixerit imponendam, luat. Ideoque quod ultra numerum praetaxatum, datum et deputatum fuerit, fisco capituli cedat. Si quis vero capellanorum hac de causa vel alias de meritis suis exigentibus, puta: propter proprii reatus, a domino suo ante annum tempus recesserit, causam

legitimam non habens recedendi, quae constare debet decano nostro et confratribus de bursali. Si vero honestam habuerit causam, puta amplioris promotionis ad statum honestiorem et meliorem et contra dominum suum talem habuerit displicentiam, jam quae digna et sufficiens fuerit cognita per decanum factae suae translationis, extunc de bursali praemio debitam portionem habebit, juxta rationem temporis computandum.

Item de vigiliis mortuorum cantandis cum novem lectionibus per tricesimum dantur tres floreni, de missis defunctorum per tricesimum totidem et hoc in villis, exceptis opidis, quantum ad divisionem bursaliorum, in quibus fiet talis divisio, ita quod tertiam partem habeat plebanus, de reliquis duabus partibus fiat inter capellanos et scholasticum aequalis divisio, ita quod si duo vel tres fuerint capellani, scholasticus tantum habeat, quantum unus capellanorum. Sed si forte ex defectu tantum unus fuerit capellanus, tunc illa portio, quae alteri capellano, si adesset, deberetur, dividatur iterum inter plebanum et unicum illum capellanum, pro eo, quod loco hujus defectus oportebit ipsum plebanum interesse vigiliis et celebrare missam. Et ille unicus capellanus pro ista media portione consocii sui, qui non adest, faciat alios labores, puta confessionis audiendo, baptizando aut sacramenta vivis ac infirmis porrigendo, donec alterum socium dominus suus habere poterit, et tunc cessabit illius subdivisio inter plebanum et capellanum. In missis etiam votivis decantandis similis fiat divisio, ut praemissum est.

Capitulum de decimis.

Item statuimus et ordinamus, quod facta solutione census prima circa festum Michaelis quilibet fratrum habeat quartam decimarum, et circa festum Martini iterum quartam et circa festum purificationis iterum quartam et circa festum trinitatis integras decimas.

Volumus denique, ut statuta nostra semel dumtaxat in anno legantur.

Labilis est memoria hominum et omni mobili mobilius, ut dicit Aristoteles in lib. de memoria etc. Idcirco ut statuta nostra

matura condita digestionem nobis atque nostris in antea successoribus virtutum conferre possint incrementa, volumus itaque et statimus, ut nostra statuta in singulis nostrae fraternitatis congregationibus legantur expresse et audiantur, ad hoc, ne aliquis, cujus inter est colore, ignorantiae crassae et supinae se quovis modo ab eorum ligamine possit excusare. Nam talis ignorantia nullum excusare potest, ut probat cap. apost. de clerico et ministrante.

Poena transgressorum statutorum et aliarum ordinationum nostrarum.

Sed quia parum est, leges condere, nisi ipsas etiam contineret observare, juxta dictum Salom. 21. Ne transgrediaris terminos antiquos, quos posuerunt patres tui etc, statuimus igitur, ut statuta nostra salubriter edita inviolabiliter observentur et sine ulla contradictione teneantur. Verum ne aliquis contraveniens commodum de sua malitia videatur reportare, firmiter statuimus, ut si quis horum statutorum in toto vel in parte transgressor fuerit vel ad nostram congregationem debite venire contemserit vel neglexerit vel alia mandata debita ad dispositionem pro tempore decani implere noluerit, pro qualibet, talium unum ortonem florenorum in auro negligentiarum poena mulctetur. Deinde ad poenas etiam graviores procedendo si talium contumaciae requirant, juxta quod dicitur: Crescente contumacia crescat et poena etc. Dignum est enim, ut quos timor dei a malo non revocat, temporalis saltem poena cohibeat a peccato, ut in cap: Ut clericorum mores, de vita et honestate clericorum. Sed non sic domini et patres venerabiles, non sic, sed ante omnia mandato divino, demum praeceptis praelatorum nostrorum superiorum ac statutorum nostrorum obedientes et eadem statuta, quae ad vestram gloriam sunt, conservantes, ut possimus dicere cum apostolo: Gloria nostra est testimonium conscientiae nostrae 2. Cor. 4., de sacra unctione cap. unico: ut omnes eadem servantes atque in aliis bonis operibus exercitantes, tandem temporalibus legibus et statutis soluti pervenire possimus ad illum, qui nullis legibus manet obligatus, videlicet patrem, filium et spiritum sanctum, qui vivit et regnat unus deus in saecula saeculorum. Amen.

Scripta et collecta sunt haec statuta per Franciscum, plebanum in Byrthellm, tunc decanum decanatus de Medies, baccalaurum in decretis, filium ejusdem oppidi Birthelm. Anno domini 1397. Laus deo.

X.

1398

Weissenburg 20. Februar.

Capitulum ecclesiae Transsiluane. Omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod honorabilis vir dominus Mauricius archidiaconus de Zothmar et concanonicus noster ad nostram personaliter accedendo praesentiam exhibuit nobis quasdam literas patentes serenissimi principis domini Sigismundi, dei gratia illustris regis Hungarie, sub majori sigillo ejusdem confectas, tenoris infrascripti, petens nos debita cum instantia, ut ipsas de verbo ad verbum transscribi et in formam nostri privilegii redigi facere ac sibi concedere digneremur ac cautelam. Quarum tenor talis est:

folgt die Bestätigung Sigismunds d. dto. Hermannstadt, 15. März 1395, Urk. VIII.

Nos enim petitionibus ejusdem domini Mauricij archidiaconi annuentes tenorem praedictarum literarum omni integritate pollentem de verbo ad verbum transscribi et praesentibus inseri fecimus ac pendentis sigilli nostri munimine roboravimus. Datum in die cinerum. Anno domini millesimmo ccc-mo nonagesimo octavo. — Honorabilibus et discretis viris dominis Johanne praeposito, Johanne cantore, canonico non existente, Hynkone custode ac Stephano archidiacono de Tylegd decano, canonicis ecclesiae nostrae existentibus.

XI.

1403

Rom, 25. Januar.

Bonifacius episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio decano ecclesiae Cybyniensis, Strigoniensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Ex debito pastoralis officii divinitus nobi injuncti personarum ecclesiasticarum libenter subvenimus incommodis et ut ab exactionibus indebitis releventur, nostrae solitudinis partes adhibemus. Sane petitio pro parte dilectorum filiorum universorum rectorum parochialium ecclesiarum in territoriis decanatum de Medies, Schelk, Pistricia, Kyzd, Kozd, Schebes, Pluvia, Karalia, Brasio, Transsilvaniensis dioecesis, consistentium nobis nuper exhibita continebat, quod ipsi propter praestationem censuum et aliorum servitiorum, quae tam episcopo pro tempore existenti, quam capitulo Transsilvanensi ratione ecclesiarum suarum ministrare tenentur, adeo gravati existant, quod, nisi ipsi praedia ipsarum ecclesiarum velut alii agricolae propriis colerent sumptibus, bona et proventus suarum ecclesiarum pro ipsorum rectorum congrua sustentatione minime sufficerent; quod quae licet episcopi Transsilvanienses, qui fuerunt pro tempore in primordiis promotionum suarum ad ecclesiam Transsilvaniae magnas et excessivas pecuniarum summas ipsis rectoribus importabiles, onerosas praetextu caritativi subsidii hactenus imposuerint, tamen nihilominus in singulis institutionibus rectorum ipsarum parochialium ecclesiarum tantam pecuniarum summam, ad quam medii fructus unius anni singularum ecclesiarum ipsarum vix sufficiant, ab eisdem rectoribus extorquere consueverunt. Quare pro parte dictorum rectorum asserentium, se hujusmodi et alia eis onera incumbentia commode supportare non posse, nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis super praemissis de alicujus revelationis moderamine providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni tuae, de qua in his et aliis specialem in domino fiduciam oblinemus, per apostolica scripta committimus et mandamus,

quatenus super praemissis te auctoritate nostra diligenter informes et si per informationem hujusmodi ita esse repereris, auctoritate praedicta statuas et ordines, quod deinceps rectores diclarum ecclesiarum parochialium, qui nunc sunt et erunt pro tempore, pro hujusmodi caritativi subsidii, cum tempus illud solvendi ingruerit, singulis episcopis Transsilvaniae una vice duntaxat moderate persolvant, ita, quod tota summa pro hujusmodi subsidio per dictos rectores solvenda ultra summam quinquaginta marcarum argenti non excedat; pro literis vero conficiendis, super institutionibus praedictis, sigillo et aliis necessariis circa institutiones easdem, pro singulis videlicet ipsorum rectorum tempore institutionis hujusmodi illi ex eisdem rectoribus, qui ex dictis parochialibus ecclesiis in fructibus opulentiores tres, alii vero, qui mediocres opulentas duas, et reliqui rectorum hujusmodi, qui minoris opulentiae ecclesias obtinebunt, unam marcas argenti puri praedicto episcopo Transsilvaniensi pro tempore existenti solvere teneantur et ad solvendum aliquid ultra hujusmodi moderationem per te faciendam non sint obstricti, nec ad id per quoscunque quavis auctoritate compelli valeant quoquo modo, etiam per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de statuto et ordinatione hujusmodi mentionem, apostolicis et provincialibus ac synodalibus constitutionibus, necnon privilegiis et literis apostolicis ac aliis contrariis non obstantibus quibuscunque. Nos enim ex nunc quascunque excommunicationis, suspensionis et interdicti sententias, nec non quoscunque processus, quas et quos contra hujusmodi statuti et ordinationis tenorem a quoquam quavis auctoritate promulgari seu haberi contigerit, irritos decernimus et inanes ac nullius existere roboris vel momenti. Datum Romae apud sanctum Petrum, VIII. Kalendas Februarii, pontificatus nostri anno quarto decimo.

XII.

1403

Rom, 13. Februar.

Bonifacius, episcopus, servus servorum dei. Dilecto filio decano ecclesiae Cybiniensis, Strigoniensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Justis et honestis supplicum votis libenter annuimus eaque favoribus prosequimur opportunis. Exhibita siquidem nobis pro parte dilectorum filiorum universorum decanorum et plebanorum ac rectorum parochialium ecclesiarum in territoriis decanatum de Medies, de Schelk, de Kizd, de Ko zd, de Sebes, de Pistricia, de pluuea, de karalia et de Brasio Transilvaniensis dioecesis, petitio continebat, quod licet ipsi et singuli ipsorum de jure communi, de bonis per eos licite et alias quam per ecclesias eis commissas, acquisitis et ad personas eorum pertinentibus, testari licite ac libere possunt alicujus super hoc licentia minime requisita, tamen nonnulli episcopi Transilvaniae, qui fuerunt pro tempore, a multis transactis temporibus, eosdem decanos, plebanos ac rectores impediverunt, quominus ipsi de hujusmodi bonis eorum, ut praefertur, testari et de ipsis in eorum ultimis voluntatibus disponere valeant et quod hujusmodi eorum testamenta ac ultimae voluntates executioni debitae demandari possint, impedire contra justitiam praesumerint in ipsorum decanorum, plebanorum et rectorum praejudicium non modicum et gravamen; quare pro parte eorundem decanorum, plebanorum et rectorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut eis super praemissis de opportuno remedio providere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur hujusmodi supplicationibus inclinati discretioni tuae per apostolica scripta committimus et mandamus, quatenus auctoritate apostolica venerabili fratri nostro episcopo Transilvaniensi, qui nunc est et qui pro tempore fuerit, sub excommunicationis et aliis poenis inhi-beas, ne decanos aut plebanos seu rectores eosdem, qui sunt et erunt pro tempore, quominus ipsi de bonis hujusmodi ad personas eorum pertinentibus, ut praefertur, libere testari et de illis in ultimis eorum voluntatibus dis-

ponere valeant ipsaque testamenta per eos facta et eorum ultimae voluntates executioni debitae demandari possint, juxta sacrorum canonum instituta, impedire quoquo modo praesumant, et nihilominus legitimus per te super his habendis servatis processibus eos quotiens expediverit, aggravare procures. Contradictores auctoritate nostra, appellatione postposita, compescendo auxilio invocato ad hoc, si opus fuerit, etiam brachii saecularis non obstantibus, si eidem episcopo, qui nunc est et pro tempore fuerit, vel quibusvis aliis communiter vel divisim a sede apostolica indultum existat; quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Rome apud Sanctum petrum II. Idus Februarij, pontificatus nostri anno quarto decimo.

XIII.

1412

Ofen, 9. September.

Sigismundus, dei gratia Romanorum rex semper Augustus ac Hungarie etc. rex. Fidelibus nostris universis et singulis plebanis et ecclesiarum rectoribus, tam in nostris, quam aliorum quorumcunque civitatibus, oppidis, villis, possessionibus, tenentis et honoribus seu officiolatibus constitutarum et existentium, ex parte quarum medii fructus camerae apostolicae hactenus solvi non consuevere, item Nobilibus, Siculis et Saxonibus partium nostrarum Transsilvanarum, in quorum possessionibus, honoribus seu officiolatibus ac medio hujusmodi ecclesiae consistunt fundatae, ad quas praesentium notitia pervenerit, salutem et gratiam. Nuper per certos nuntios vestros pro parte vestrae universitatis coram culmine nostrae majestatis expositum fuit querulose, quomodo reverendissimus in Christo pater et dominus dominus Ruanda, tituli sancti Clementis presbyter cardinalis, sedis apostolicae legatus, amicus

noster praecarissimus, missus ad vos, super hoc suis efficacibus literis et sententiis, a vobis medios fructus plebaniarum seu ecclesiarum vestrarum praedictae camerae apostolicae solvi postulasset; supplicatum exinde exstiterat majestati nostrae precibus subjectivis, quatenus tamen a divorum et catholicorum regum Hungariae, nostrorum scilicet praedecessorum, temporibus hujusmodi gravamina nusquam ipsis fuerint imposita, eis circa hoc de remedio providere dignaremur opportuno. Unde nos considerantes exinde pericula et scandala graviora in clero et populo posse exoriri, cupientesque ea salubriter evitare, sanctissimo in Christo patri et domino nostro domino Johanni, divina providentia papae vicesimo tertio, per certas literas nostras humiliter supplicare decrevimus, ut ejus sanctitas superinde paterna providentia et mansuetudinis benignitate salubriter consulere dignaretur, quatenus vos et quilibet vestrum in vestris antiquis laudabilibus consuetudinibus quiete permanere, qui, attendens hujusmodi nostras supplicationes et preces ex causis legitimis sibi expositis fore justas et admittendas, per certas suas literas credenciales nobis bullari, ipsi vero domino legato anulari suo sigillo et signeto consignatas per vivumque suum nuntium scribere et intimare dignatus est, se nostrae in hac parte obtemperare voluntati. Quibusquidem literis apostolicis visis et relationibus auditis agnito etiam in hac parte firmato et immutabili nostro praeposito et ipse dominus legatus nostrae obtemperavit voluntati. Nos igitur ex nostri regii regiminis debito coelitus nobis traditi volentes quoslibet nostrae jurisdictioni subjectos in suis justis et antiquis laudabilibus consuetudinibus ac libertatum praerogativis et gloriosis exemptionibus illibate conservare et illaese, nullas hactenus inconsuetas novitates ipsos gravare debentes nostris temporibus oriri permittendo, vestrae universitatis et cujuslibet vestrum fidelitati firmissime praecipiendo mandamus, omnino volentes, quatenus a modo in antea nullus omnino ex vobis ratione plebaniarum seu ecclesiarum suarum unde usque modo medii fructus solvi non consuevere, de hujusmodi mediis fructibus alicui petenti sive collectoribus seu subcollectoribus eorundem absque speciali scientia nostrae majestatis audeat vel praesumat modo quocunque respondere. Datum Bude in crastino festi nativitatis

virginis gloriosae. Anno domini millesimo quadringentesimo duodecimo, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. vigesimo quinto, Romanorum vero secundo.

XIV.

1413

Weissenburg, 5. Februar.

Capitulum ecclesiae Transsiluane. Omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod discretus vir dominus Nicolaus, plebanus de Cybinio ad nostram personaliter accedendo praesentiam exhibuit nobis quasdam literas patentes serenissimi principis domini Sigismundi, dei gratia illustris regis Romanorum semper Augustus (so) ac Hungarie etc. domini nostri gratiosi, sub minori sigillo ejusdem confectas, tenoris infrascripti, petens nos debita cum instantia, ut ipsas de verbo ad verbum transscribi et in formam nostri privilegii redigi facere, sibi que concedere dignaremur ad cautelam. Quarum tenor talis est:

folgt der Sigismund'sche Schutzbrief ddo. Ofen, 9. September 1412, Urk. XIII.

Nos enim petitionibus ejusdem justis et legitimis annuentes tenorem praescriptarum literarum regalium, omni integritate pollentium, de verbo ad verbum transscribi ac praesentibus inseri, pendentisque sigilli nostri munimine roborari faciendo eidem duximus concedendum. Datum in festo beatae Agnete virginis et martyris. Anno domini millesimo quadringentesimo tredecimo. Honorabilibus et discretis viris dominis Georgio lepes praeposito, Johanne cantore, Stephano custode ac Johanne plebano de Enyd decano, canonicis ecclesiae nostrae existentibus.

XV.

1428

Weissenburg, 9. Februar.

Georgius, dei et apostolicae sedis gratia episcopus Albensis Transylvaniensis. Omnibus Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris, praesens scriptum inspecturis, salutem in domino sempiternam. Cumque Martinus, plebanus de Holdvillág, discretum virum Nicolaum, plebanum de Waldhudia, ratione praetitulatarum decimarum ultra fluvium Kükülö a parte sedis Medjes existentium et adjacentium in praesentiam honorabilis domini Petri, licentiatum in decretalibus, archidiaconi de Szolnok, vacante praedicta ecclesia nostra Transylvaniensi, per honorabile capitulum ejusdem ecclesiae, nec non vicarii in spiritualibus constituti, legitimando processu, eundem in litem coram attraxisset; quumque Martinus de Holdvillág plebanus coram eodem domino Petro vicario praedictas decimas dictae probandae terrae ad plebaniam suam de praedicta Holdvillág semper et omni tempore pertinuisse et de praesenti de jure pertinere proposuisset, allegans, quod eadem decimae, per quendam Petrum, olim plebanum de eadem Holdvillág infatuatum et reverendo penitus tacente, arendationis titulo cuidam Andreae, plebano de praedicta Waldhudia, eo tempore fere alienatae et per consequens eidem ecclesiae de Waldhudia applicatae exstitissent; quae quidem decimae postremum per quendam Joannem, successorem ejusdem praefati plebani, in praesentia domini vicarii Transylvaniensis pro tempore constituti, praevia citatione contra eundem Andream plebanum lis mota et eadem decimae coram eodem domino vicario per juramentum proborum virorum juri competente exstitissent; quae omnia in termino verborum cum testibus idoneis ac aliis videlicet evidentibus documentis, se posse et velle sufficienter probaturum, allegasset, petisset itaque iudicium et justitiam in hac parte administrari; ex adverso autem praenotatus Nicolaus plebanus respondisset, quod praedictae decimae non ad dictam ecclesiam de Holdvillág, sed ad suam de Waldhudia semper et ab antiquo pleno jure pertinuisent pertinereque de praesenti ple-

banumque pro tempore constitutum easdem continuo, quiete et pacifice possedisset et percepisset, quod etiam certis literalibus et sufficientibus testibus et vivis documentis in termino ad hoc deputando posset et valeat comprobare; postulasset siquidem sibi juri et justitiae incrementum elargiri in praemissis; igitur namque dominus Petrus vicarius praedictis partium propositionibus et responsionibus seu allegationibus de mutua voluntate partium commisisset, ut praetacti testes, quos praedictae causae clariori declarationi essent producturi, discreti domini, de Berethalom et Bogach ecclesiarum plebani ac decani ad hoc peculiariter deputati, servatis servandis, examinarentur, et eandem notitiam conatumque et commodum in ipsorum depositionibus eidem conscientiose adscribere debeant, commisisset, ut partes praedictae tandem in depositionibus eorundem testium et aliis munimentis ac libertatibus et literalibus ipsorum instrumentis, in superioribus producendis feria secunda proxima post Septuagesimam tunc proxime venturam coram eodem domino Petro vicario comparere tenerentur, conclusum videndi causa in praemissa juriumque per definitivam sententiam domini vicarii possent in literis ipsius domini Petri vicarii a partibus coram nobis productis contineri videbatur; tandem siquidem disponente domino, nobis licet immeritis in praedictam ecclesiam Transilvaniensem succedentibus praedictae causae ad nos delatae atque cum omni praemissae commissionis serie adjudicationis suae nostram in praesentiam deducta et deventa exstisset; ipsis itaque praesentibus tandem sexta die praedictae diei juxta nostram commissionem coram nobis comparentibus idem Martinus plebanus ad comprobandas praemissas suas propositiones et allegationes, exhibuit quaedam duo registra, unum videlicet praedicti domini Petri vicarii super receptione testium superinde per eundem Martinum plebanum productarum aliudque mox annotati domini plebani de Bogacz, in hac parte commissarii provisionaliter deputati, similiter super receptione testium pro parte ejusdem Martini plebani per ipsum acceptarum descriptum, quibus exhibitis per nosque acceptis et revisis, idem Martinus plebanus dictam sua propositionem praeallegatam minime in iisdem comprobare videbatur. Praefatus vero plebanus de Waldhudia praemissae suae responsionis

seu allegationis affirmatione pro comprobanda produxit quasdam literas seu literalia instrumenta, una videlicet olim domini Benedicti, archidiaconi de Tylegd vicarii que reverendi in Christo praefati domini Benedicti Vds, felicitis recordationis, episcopi Transilvaniensis, et praedecessoris nostri anno domini millesimo CCC. XVII. emanatas adjudicatoriales et sententiales, in quibus apparebat tenor, quod idem de dominus praedictus vicarius praedictas decimas dictae praeattactae terrae annotatae ecclesiae de Waldhudia, mediantibus suis literis adjudicatoriis et sententialibus adjudicasset, parti adversae silentium imponendo; aliam vero quondam domini similiter episcopi Transilvaniensis Emerici confirmationales anno domini millesimo CCC. LXXXVI. suspendendo sigillo confectas, in quibus manifeste comperiebatur, quod idem dominus Emericus episcopus easdem decimas praedictae ecclesiae de Waldhudia incorporasset, applicuisset et approbasset; tertia vero, quod domini Petri episcopi Transilvaniensis, praedictae regiae majestatis cancellarii, in anno domini millesimo CCC. nonagesimo emanatas, in quibus habebatur, quod quidam dominus Joannes, archidiaconus de Kükülö, ratione quartae praetitulatarum dictarum decimarum in praesentia ejusdem domini Petri litem movisset et dum agnovisset, nullum jus exinde sibi competere, liti et actioni cessisset, praefatus vero dominus Petrus episcopus eidem Johanni domino archidiacono et suae dignitati silentium imposuisset. Exhibuit etiam quoddam registrum per annotatum dominum de Byrthalom testimonialiter confectum, quibus inter alia continebatur, quod praedictae decimae ante quadraginta annos ad praedictam ecclesiam de Waldhudia pertinuissent et a plebanis absque omni contradictione, pacifice et quiete possessae et perceptae exstitissent. Quibus quidem registris ac literis nec non literalibus instrumentis a partibus sic, ut praemittitur, coram nobis exhibitis et productis perque nos acceptis, receptis, revisis et legitime intellectis, quia praefatus Martinus plebanus praemissas suas propositiones et allegationes nec non actionem suam, prout in dictis suis allegationibus promittebat, producere non poterat; praefatus vero Nicolaus, plebanus de Waldhudia, praeallegatam suam responsionem exhibitarum suarum praescriptarum literarum seu literalium instrumentorum, cum dictorum

quondam dominorum episcoporum, felicitis recordationis, necnon praedecessorum nostrorum nec non unius registri de Byrthalom clare et manifeste ac sufficienter pure ac legitime comprobaret; sic nos una cum dominis de capitulo, fratribus nostris in Christo, pro tribunali sedentes deum et ejus justitiam prae oculis ferentes praedictas decimas cum . . . praedictae terrae, omni eo jure, quo eaedem ex praemissis probabilibus et rationabilibus causis ad praedictam ecclesiam de Waldhudia pertinere demonstratur, eidem ecclesiae de Waldhudia per hanc nostram sententiam definitivam duximus adjudicandam et perpetuo committendam ac adjudicamus et committimus, parti adversae et suae ecclesiae perpetuum silentium in hac parte imponentes et imponimus harum literarum nostrarum testimonio et vigore. In cujus omnino fidem et testimonium praesentes literas nostras sententiales et adjudicatorias cum appensione sigilli nostri proprii, quo utimur, et subscriptione notarii ac testium infrascriptorum facimus et mandamus communiri. Datum Albae in domo habitationis nostrae episcopalis termino praenotato anno millesimo quadringentesimo vigesimo octavo, indictione sexta, pontificis sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Martini, divina providentia hujus nominis quinti, anno undecimo. Praesentibus ibidem honorabilibus et discretis viris dominis Martino, archidiacono de Hunyad, Nicolao de corporis Christi et Joanne, sancti Andreae plebanis, altarium procuratoribus seu magistris in specificata ecclesia fundatorum, testibus fide dignis, ad praemissa vocatis specialiter et rogatis. (Der Text der Urkunde ist mannigfach verdorben.)

XVI.

1447

Mediasch, 23. Juli.

In nomine domini amen. Anno ab incarnatione ejusdem millesimo quadringentesimo quadragesimo septimo, indictione decima, die solis, 23. mensis Julii, sub officio vesperarum in porta eccle-

siae parochialis beatae Margarethae virginis et martyris in oppido Medjes, dioecesis Transsilvaniensis, pontificatus S. in christo patris et domini domini nostri Nicolai, divina providentia papae V. anno ejus primo, ut asseritur, in mei notarii publici et testium infrascriptorum praesentia constitutus, personaliter egregius vir dominus Christianus, decretorum doctor, plebanus de Magno Demetrio, praedictae dioecesis, sua et universorum plebanorum et decanatum ecclesiarum Medjes, Sebbes, Kyzd, Kozd, Bystricia et Selk residentium in personis, requirens me notarium infrascriptum, ut in afflictione et insinuatione appellatione excessuum evectionis et aequitaturae, per reverendum in Christo patrem et dominum Matthäum, episcopum ecclesiae Transsilvaniae, sibi et suis fratribus illatae interpositae adessem, in qua quidem insinuatione idem dominus Christianus praetactus ratione allegatorum habuit, ob quam appellationem in praesentia praefati domini episcopi insinuatam non audent, signanter ex eo, quia proximis his diebus insinuatio antecedentis appellationis per certos plebanos in porta ecclesiae parochialis in Segesvar per quendam Nicolaum plebanum de Wolkendorff affixa fuisset, et demum officiales praefati domini episcopi superyenissent et ipsam insinuationem de porta ecclesiae rappuissent, ipsum vero affigentem per minas pene excommunicationis demandassent, quem tamen postea ad propria emanare et remeare permiserunt, unde timetur, ut et amplius in simili actu evenire possit, protestatus est etiam ipse dominus Christianus, quod si quis esset, qui copiam affixae et insinuatae appellationis antedicto domino episcopo offerre vellet, se daturum promisit. Super quibus omnibus et singulis antelatus dominus Christianus me notarium infrascriptum debita cum instantia requisivit, ut super praemissa unum vel plura instrumentum vel instrumenta conficerem et publicarem sibi et suis fratribus pro cautela sui juris concederem: quod et feci meo officio exigente. Acta sunt haec et facta anno, indictione, die, mense, hora, loco, pontificatus, quibus supra: praesentibus ibidem discretis et circumspectis viris Valentino de Medjes, Nicolao de Byrthalm, Joanne de Rosno, Georgio de Walthudia, Transilvaniensis et Strigoniensis dioecesis presbyteris; Georgis Ryner, Joanne Glogerwesch, Petro Gutermann et christiano Cymermann, civibus de dicta Medjes et

aliis quam pluribus clericis et laicis intransitibus et exeuntibus, testibus ad praemissa vocatis pariter et rogatis.

Notariats-
zeichen.

Et ego Laurentius Michaelis de Villa Dominarum cleri Transsilvanici dioecesis, publicus sacris apostolica et imperiali autoritatibus notarius, quia praemissis appellatione, insinuatione et protestatione aliisque omnibus et singulis, dum sic ut praefertur, fierent et agerentur una cum praenominatis testibus praesens fui eaque singula sic fieri vidi et audivi, adeoque hoc praesens publicum instrumentum manu propria scriptum exinde confeci et in hanc formam publicam redegi, signo et nomine meis solitis et consuetis consignavi in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum vocatus et rogatus.

XVII.

1465

Ofen, 24. Juni.

Commissio propria domini regis.

Mathias, dei gratia rex Hungarie, Dalmacie, Croacie etc. Fideli nostro reverendo in Christo patri domino Nicolao, episcopo ecclesiae Albensis Transsylvane salutem et gratiam. Exponitur majestati nostrae in personis fidelium nostrorum universorum Saxonum duarum sedium Saxonicalium, partium nostrarum Transsylvanarum, ad modum gravis querelae, quomodo vos ipsos contra eorum libertates ipsis per divos reges Hungarie, nostros scilicet praedecessores, concessas, in exigendis decimis de medio eorum vobis et ecclesiae vestrae provenire debentibus, multipliciter impediatis, ita ut ab eis dictas decimas non eo modo et ordine, quo praedecessores vestri episcopi exigere fecissent sed multo aliter adinventis scilicet quibusdam inusitatis novitatibus exigere faceretis ipsosque exponentes exinde graviter vexaretis in eorundem praepjudicium et damnum valde magnum. Et quia nos sicuti neminem regnicolarum nostrorum, ita nec praefatos exponentes in suis juribus et libertatibus impe-

diri volumus, ideo fidelitati vestrae harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo in posterum praedictas decimas de medio praedictorum Saxonum juxta eorum antiquam consuetudinem et libertatem scilicet eo modo et ordine, quo alias praedecessores vestri episcopi exigi fecissent, exigi faciatis, eosdemque exponentes ultra eorum libertates in exigendis hujusmodi decimis impedire et perturbare nusquam et nequaquam praesumatis, nec sitis ausi modo aliquali, praesentibus perlectis exhibenti restituti. Datum Bude feria secunda proxima ante octavam festi visitationis beatae Marie virginis. Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo quinto, regni nostri anno octavo, coronationis vero secundo.

XVIII.

1469

Weissenburg, 14. Februar.

Nos capitulum ecclesiae Albensis Transsiluane. Sincere nobis in Christo dilectis honorabilibus et discretis universis et singulis plebanis ac ecclesiarum rectoribus in et sub decanatibus Megiensis, Kyzd, Sebes, Kozd, Zenthlazlo, Bistricia, Kyralia, Selk, Regen, Zazwaros, Chykysch, Frigidisaquis, Chanad et Kykellw ubivis constituti et commorantibus praesentibus et futuris, mutuam in domino caritatem. Devotis supplicationibus honorabilis magistri Cristanni, plebani in Eczel ac decani dictae sedis Megiensis, pro vestri parte nobis humiliter oblatis (so) non immerito inclinatis, ut liceat vobis et cuilibet vestrum in solidum in vita pariter et in extremis de bonis vestris a deo vobis et cuilibet vestrum collatis et quae dante domino justis modis adipisci poteritis in futurum pro salute animarum vestrarum, illis tamen personis licitis et honestis, quibus malueritis, facere et condere testamentum, dummodo pro fabrica ecclesiae nostrae Albensis praefatae ac ecclesiis, circa quas vos ipsi ea bona acquisivistis juxta antiquam consuetudinem dictae ecclesiae nostrae usque im-

praesentiarum laudabiliter tentam, continuatam et observatam feceritis testamentum, tenore praesentium, ordinare, auctoritate nostra, jam ecclesia vacante, vestris caritatibus et cuilibet vestrum liberam annuimus et concedimus facultatem. Datum in festo beati Valentini martyris. Anno domini millesimo quadringentesimo sexagesimo nono.

XIX.

1472

Ofen, 6. Mai.

Nos Matthias, dei gratia rex Hungarie, Bohemie etc. Memorie commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod cum nos ex rapacitate et insatiabili cupiditate quorundam ecclesiam Albensem Transsiluanam ac universum clerum et presbyteros dioecesis Transsilvaniensis plurima damna, perturbationes et injurias intollerabiles in eo potissimum hactenus suscepisse intelleximus, quod dum aliqui beneficiatorum vel etiam non beneficiatorum in ipsa ecclesia deo servientes ex hac vita discessissent etiamsi testamentum fecissent, tamen bona talium violenter per quosdam direpta et in usum privatum conversa essent, volentes igitur nos praefatam ecclesiam et universum clerum ac presbyteros eidem ecclesiae subjectos ab ejusmodi damnis, injuriis et perturbationibus praecavere, id de plenitudine nostrae regiae majestatis et potestatis ex gratia speciali duximus annuendum et concedendum, ut nullus omnino episcoporum vel aliorum quorumcunque in ipsa ecclesia sive nomine episcoporum, sive aliter pro tempore constitutorum, sed nec castellanorum eorundem testamentariam dispositionem, quam domini de capitulo dictae ecclesiae et universus clerus tempore mortis eorum vel etiam alias fecerint, aut alter eorum fecerit, infringere, aut manus violentas ad eandem ingerere audeat neque possit, dummodo hujusmodi testamentaria dispositio dictae ecclesiae non videatur aliquo modo praejudicari; immo annuimus et concedimus praesentium per vigorem. Quo-

circa vobis fidelibus nostris reverendis in Christo patribus dominis episcopis dictae ecclesiae Albensis necnon officialibus et castellanis pro tempore ibidem constitutis ceterisque cujusvis status, gradus et conditionis hominibus praesentibus et futuris harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo in posterum praedictos dominos de capitulo praefatae ecclesiae et universos clericos aut alterum eorum in hujusmodi testamentis ipsorum contra formam praemissae nostrae annuentiae ipsis gratiose factae impedire, turbare aut quovismodo molestare nullatenus praesumatis nec sitis ausi modo aliquali, gratiae nostrae sub obtentu. Praesentes autem, quas sigillo nostro secreto communiri fecimus, post earum lecturam semper reddi jubemus praesentanti. Datum Bude, in vigilia ascensionis domini. Anno ejusdem millesimo quadringentesimo septuagesimo secundo.

XX.

1481

Thasnad, 14. Mai.

Ladislav Gereb, electus et confirmatus ecclesiae Albensis. Honorabiles ac discreti nobis in Christo grate sincereque dilecti. Quod in tanta temporum tempestate, quibus tum continui belli sive exercitus, tum pro diversarum aliarum rerum necessaria expeditione expensarum oneribus non possumus non gravari, vos rebus nostris sicuti accepimus, ducentis aureis subventuros exhibueritis, rem nobis gratissimam effecistis. Habemus itaque caritati vestrae gratias non mediocres, laetamurque de vestra summa in nos obedientia nobisque obsequendi voluntate mirifica. Quaquidem re et vos ipsos nobis carissimos reddidisse et summam erga nos vobis benevolentiam comparasse, et item in rebus vestris honestis omnibus tutum ad nos accessum patefactum facillime ac secure vobis potestis persuadere. Volumus itaque, ut aurei hujusmodi quam primum venerabili Cristanno, vicario nostro Albensi, assignentur. Nec opus est, ut eos nobis Thasnadinum aut quocunque, quemadmodum

vos faciendum decrevisse intelleximus, per ampliora viarum et expensarum discrimina ac onera transmittatis. Novit enim vicarius ipse Cristannus rem, ad cuius aurei ipsi necessarii sunt celerem expeditionem. Datum in oppido nostro Thasnad, die lunae quarta decima Maij. Anno a natali Cristiano millesimo quadringentesimo octuagesimo primo.

Die Adresse lautet: Honorabilibus dominis ac discretis Johanni de Mwszna et Hieronimo de Segesd, decanis ac ceteris ecclesiarum plebanis in Christo nobis grate sincereque dilectis.

XXI.

1481

Weissenburg, 17. November.

Nos Ladislaus Gereb, dei et apostolicae sedis gratia electus et confirmatus ecclesiae Albensis Transsilvaniensis. Memoriae commendamus significantes tenore praesentium quibus expedit universis, quod honorabilis dominus Johannes, canonicus ecclesiae nostrae praefatae ac plebanus parochialis ecclesiae de Mwszna, nostram veniens personaliter in praesentiam exhibuit nobis quasdam literas honorabilis quondam domini Thome, artium et decretorum doctoris, canonici dictae ecclesiae Albensis, ac reverendissimi in Christo patris et domini domini Gabrielis, dei et apostolicae sedis gratia episcopi ejusdem ecclesiae Albensis, praedecessoris nostri cancellarii regiae majestatis ac dictae sedis in regnis Hungariae, Bohemiae etc., inque locis et terris temporali dominio ejusdem regiae majestatis subjectis cum potestate legati de latere legati, vicarii in spiritualibus et causarum auditoris generalis, in quibus clare vidimus contineri, quomodo alias discretus Andreas, plebanus ecclesiae parochialis sancti Nicolai confessoris de Farkasthelke, nostrae praefatae Albensis dioecesis, de communi consensu et unanimi voluntate parochianorum suorum propter metum quorundam schismaticorum in vicinatu dictae possessionis Farkasthelke, continuis spoliationibus et devastationibus insistentium, se cum

universis rebus et bonis dictae suae ecclesiae de consensu praefati domini Thome vicarii ad praefatam Mwsna moraturum translisset et easdem res altari beati Nicolai confessoris in ecclesia parochiali de eadem Mwsna fundato, sub conditione in dictis literis praefati Thome vicarii contenta applicuisset, donec dictam possessionem Farkasthelke populosiorē effici contigisset, sedque eadem possessio omnibus jam habitatoribus destituta et penitus desolata, jugeraque et rura ejusdem ex indulto regio inter colonos Mwsnenses et Meggyesienses divisa forent et distributa, supplicavit igitur nobis praefatus dominus Johannes de Mwsna, ut praefatas literas ipsius quondam Thome vicarii ratas habere earundemque contentis nostrum consensum benivolum praebere et easdem roborare atque confirmare dignaremur. Nos igitur ipsarum literarum continentis ruminatis, matura superinde deliberatione praehabita, easdem literas sub eisdem conditionibus, articulis et clausulis, quibus confectae sunt, ratificamus, roboramus et nostra ordinaria auctoritate confirmamus nostrumque eisdem consensum benivolum praebemus pariter et assensum per praesentes. Ne autem cultus divinus, qui in praefata ecclesia de Farkasthelke exhibebatur, simul cum eadem possessione jam desolata, perpetua evanescat oblivione, volumus et taliter committimus, ut decimae de jugeribus et ruris (so) possessionis praedictae divisae et ad partem colonorum Mwsnensium deventis, provenire debentes, simul cum fructibus agrorum dictae ecclesiae propriorum praedicto altari sancti Nicolai in dicta ecclesia de Mwsna, fundato, cujus patronos ad idem altare conferendum et ad ejusdem rectoratum quandocunque vacare contigerit, personam idoneam praesentandum (eo non obstante, quod praedicta ecclesia sancti Nicolai de Farkasthelke simul cum ruribus divisae ad partem colonorum praedictorum Meggyesiensium cesserit) praedicta nostra ordinaria auctoritate comitem, villicum atque juratos seniores praefatae Mwsna constituimus et semper habere volumus, ac ejusdem altaris rectori pro tempore constituto proveniant et integre exsolvantur, qui in divinis laudibus in eodem altari inservire et ministrare cultumque divinum futuris temporibus continuare debeat et teneatur, ita tamen et eo modo, ut directam medietatem census, qui a praefata ecclesia de Farkasthelke honorabili capi-

tulo praedictae ecclesiae nostrae Albensis solito more quotannis debebatur, idem altarista dicto capitulo absque contradictione exsolvere teneatur. Ut autem hujusmodi nostra ordinatio et annuentia dicto altari per nos facta in aevum duratura permaneat, committimus et nihilominus in virtute sanctae obedientiae ac sub excommunicationis poenae universis plebanis praenominatae ecclesiae de Mwsna pro tempore constitutis ac aliis omnibus cujuscunque status et conditionis hominibus firmiter inhibemus, ne eidem quomodolibet contradicere aut eandem quovis pacto in toto vel in parte revocare et retractare audeant. Quicumque enim id attentare praesumpserint contra tales communiter et divisim exnunc prout extunc et extunc prout exnunc excommunicationis sententiam ferimus in his scriptis et eandem eos incurrere volumus ipso facto. Praesentes vero, ut perpetuae robur obtineant firmitatis, sigillo nostro authentico jussimus communiri. Datum Albe, die Saturni, decima septima Nouembris. Anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo primo.

XXII.

1487

Neustadt, 2. October.

Nos Mathias, dei gratia Hungariae, Bohemiae etc. rex duxque Austriae. Memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos cum ad supplicationem fidelium nostrorum populorum et Jobagionum villae nostrae Saxonialis, Mwsna vocatae, majestati nostrae propterea porrectam, tum vero propter singularem nostram devotionem, quam in beatissima virgine Maria, genitrice Christi, in cujus scilicet glorioso nomine parochialis ecclesiae dictae villae nostrae Mwsna constructa esse dicitur, gerimus et habemus, medietatem decimarum praedii, Farkastheleke vocati, prope dictam villam nostram adjacentis, eidem parochiali ecclesiae beatae Marie virginis duximus incorporandam et in

perpetuam elemosynam adscribendam, imo incorporamus et adscribimus harum nostrorum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in arce novae civitatis nostrae Australis, feria tertia proxima post festum beati Michaelis archangeli. Anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo septimo, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. tricesimo, Bohemie vero decimo nono.

XXIII.

1487

Mediasch, 6. November.

Si personis et rebus vestris stare vultis, contra quoslibet ecclesiastici juris impeditores, seu etiam quemcunque de fratribus nostris plebanis contra justitiam dehonestantes vel aggravare tentantes, omnium nostrorum factum sit. Item, quod injuriam decano vestro pro tempore constituto illatam sive inferendam in his, quae sunt officii decanatus, personis et rebus vestris, dum tempus expostulaverit, in jure tanquam vestram causam usque in finem litis coram quibuscunque iudicibus unanimiter vindicabitis et defendetis expensis decanatus. Item inobedientes fratres hujus decanatus plebanos vel alterum eorum, item negligentes deponere suum censum debito tempore, item alias contributiones pro necessitate et honore decanatus fiendas secundum decretum fratrum vel universitatis cleri non deponentes, si monitus non solverit, e medio nostro tanquam contumax et perjurus excludatur, et si quid actionis vel litis inde oriatur, vos personis et rebus defendetis in jure contra tales nostrorum statutorum corruptores. Item, si quid e media nostri contra alium plebanum fratrem nostri decanatus maxime in persona laicorum procuraverit, consiliatus fuerit vel scripserit, quascunque etiam literas in forem laicorum contra clericos vel alterum nostrum, vel qui nostra secreta laicis revelaverit, de coetu nostro tanquam perjurus et fratrum traditor ac adversarius noster excludatur. Praeterea in quibuscunque

jurisdictio ecclesiastica, item honor vel jus sive consuetudo decanatus, sive cujuscunque plebani fratris nostrorum impugnaretur verbo vel facto, etiam per quemcunque vel quoscunque, et quod unum tangit, omnes tangat, data fide.

Notariats-
zeichen

Datum in Megies, die martis, sexta mensis
Nouembris in fraternitate ibidem celebrata. Anno
domini millesimo quadringentesimo octuagesimo
septimo.

XXIV.

1487

Wien, 11. November.

Commissio propria domini regis.

Nos Mathias, dei gratia Hungarie, Bohemie etc. rex duxque Austrie. Memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos intellectis gravibus ruinis et desolationibus tum aedificiorum hospitalis in oppido Meggyes fundati, tum vero bonorum ad idem ab antiquo spectantium magnis item jacturis et tantis rerum omnium distractionibus, ut nisi pauperes in eodem degentes fidelium suffragio nutrentur, vix victu quotidiano foveri et ali possent; ob hoc nos illam translationem et incorporationem, quam plebanus ejusdem desolatae villae furkesdorff vocatae de et super certis decimis ipsum et dictam desolatam plebaniam suam jure vetusto concernentibus, praemissis ex causis ad praefatum hospitale et consequenter victum et amictum pauperum in eodem degentium fecisse perhibetur, duximus in perpetuum roborandum et ratificandum, immo roboramus et ratificamus harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum in arce nostra Wienensi, in festo beati Martini episcopi et confessoris. Anno domini millesimo quadringentesimo octogesimo septimo, regnorum nostrorum anno Hungarie etc; tricesimo, Bohemio vero decimo nono.

XXV.

1492

Ofen, 11. März.

Commissio propria domini regis.

Wladislaus, dei gratia Hungariae, Bohemie, Dalmacie, Croacie, Rame, Seruie, Gallicie, Lodomerie, Comanie, Bulgarieque rex necnon Slesie et Lucemburgensis dux, Marchioque Moraue et Lusacie etc. Omnibus Christi fidelibus praesentibus pariter et futuris, praesentium notitiam habituris salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod pro parte et in personis fidelium nostrorum universorum populorum et Jobagionum villae nostrae Saxonicalis, Mwsna vocatae, exhibitae sunt nobis et praesentatae quaedam literae serenissimi principis quondam domini Mathie, similiter Hungariae et Bohemie etc. regis, immediati praedecessoris nostri, felicitis memoriae, in papyro duplici sigillo suo patenter confectae, quibus mediantibus idem quondam dominus Mathias rex medietatem decimarum praedii, Farkastheleke vocati, prope dictam villam nostram adjacentis, parochiali ecclesiae beatissimae virginis Marie in eadem Mwsna fundatae, incorporasse et pro perpetua elemosyna adscribisse dinoscitur, tenoris infrascripti, supplicatum itaque exstitit majestati nostrae humiliter, ut easdem literas et omnia in eisdem contenta ratas, gratas et accepta habere literisque nostris privilegialibus de verbo ad verbum inseri et inscribi facere pro ipsa parochiali ecclesia beatae Marie virginis innovantes perpetuo valituras roborare et confirmare dignaremur. Quarum quidem literarum tenor talis est:

(folgt die Mathias'sche Schenkung der Hälfte des Furkeschdorfer Zehntens an die Meschener Kirche, ddato. Neustadt, feria tertia proxima post festum beati Michaelis archang. (2. October) 1487, Urk. XXII.)

Nos igitur praemissa supplicatione pro parte dictorum populorum et Jobagionum dictae villae nostrae Mwsna nostrae, modo quo supra porrecta, majestati, regia benignitate exaudita et clementer admissa praescriptas literas ipsius quondam domini Mathie

regis non abrasas, non cancellatas, nec in aliqua sui parte suspectas, sed omni prorsus vitio et suspitione carentes praesentibusque literis nostris privilegialibus de verbo ad verbum sine diminutione et augmento aliquali insertas, quoad omnes earum continentias, clausulas et articulos catenus quatenus eadem rite et legitime existunt emanatae viribusque earundem veritas suffragatur, acceptamus, approbamus et ratificamus easque et omnia in eisdem contenta pro praefata parochiali ecclesia beatae Marie virginis innovantes perpetuo valituras confirmamus, harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum per manus reverendi in Christo patris domini Thome, episcopi ecclesiae Jauriensis, aulae nostrae cancellarii, fidelis nostri dilecti, Bude in dominica Inuocavit. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo, regnorum nostrorum Hungariae etc. anno secundo, Bohemiae vero vigesimo primo.

XXVI.

1492

6. November.

Nos Blasius, plebanus in Rychvino, decanus Meggyensis ceterique ecclesiarum rectores decanatus ejusdem. Ad universorum notitiam tam praesentium quam futurorum, quorum interest, intererit sive interesse poterit, quomodolibet in futurum harum serie volumus pervenire, quod anno ab incarnatione nostri salvatoris millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo, die solis proximo post festum preciosissimi martyris beati Laurentij in ecclesia divi pontificis beati Nicolai in facie territorii, farkasthelke vocati, jurisdictionis Albensis Transsiluanae fundata, honorabilibus Johanne de Saros et Valentino de Nymseh plebanis, nostris confratribus, ac circumspectis et providis viris Martino fabro villico, Mathia laacz giudice, Mathia Rewel, Johanne deack ac altero Johanne flezer civibus oppidi Meggyes, item Jacobo comite, Georgio helich villico, Simone Nicolai, Egidio Berwarth et Casper Thys, senioribus de

Muschna, in causa et causis mota et ventilatis inter honorabiles Johannem de eadem Muschna et Stephanum de dicta Meggyes, ecclesiarum plebanos, ratione et praetextu decimarum antedicti territorii farkasthelke et illarum occasione, nominibus et in personis nostris tanquam arbitratoribus et amicabilibus compositoribus, per utramque partem concorditer electis, ibidem praesentibus ex speciali commissione venerabilium dominorum Mathei Tordensis, Michaelis hwnyadiensis et Johannis de Thylegd, archidiaconorum ecclesiae Albensis Transsiluane, commissariorum specialium reverendissimi domini ladislai episcopi ac almi capituli ecclesiae ejusdem conparentibus tandem coram nobis recognoverunt, quomodo, divino auxilio invocato, sine quo nullum rite fundatur exordium, post diligentem, longam et accuratam eorundem desudationem visis, ruminatis, recensitis et intellectis universis et singulis, meritum hujusmodi causae ac arbitrarii contractus et amicabilis compositionis respicientibus, necnon in viam pacis, unionis, concordiae et tranquillitatis perpetuae ac amicitiae foedus, venientibus arbitrarium contractum firmassent et ordinassent in modum, qui sequitur. Primo, quod decimae ipsius territorii plene et per omnibus perpetuis temporibus, praesentibus et futuris, sicuti territorium divisum et partitum, tam in vinetis, quam agris arabilibus, montibus, vallibus, silvis et fenetis etc. auctoritate regia exstitit ad oppidum Meggyes et Muschna pro eorum ecclesiis similiter et sub eadem differentia sine omni difficultate cedere debeant et teneantur, pro quarum redemptione praefati plebani suum annum censum, videlicet plebanus de Muschna quatuor fertones et plebanus de Meggyes tres similiter fertones argenti fini, pleni et justis ponderis cum consuetis expensis annuatim ecclesiae Albensi solvere sint adstricti. Secundo, quod ipsa ecclesia beati Nicolai pontificis in territorio ipso farkasthelke fundata praesentibus et futuris temporibus per plebanum Meggyensem in spiritualibus et temporalibus, item fabricae pro conservatione necnon cimiterii circumvallatione secundum tenorem et continentiam literarum venerabilis capituli Albensis debet habere diligentem et indilatam provisionem, ad cujus executionem decanus pro tempore cum suis fratribus superattendens existat deputatus. Tertio, quod plebanus Meggyensis pro hujusmodi fabricae sustentatione afflictum agrorum universorum

ecclesiae ipsius beati Nicolaj in territorio Meggyensi existentem et quotannis provenire debentem plene et integre perpetuis temporibus percipere debeat sine defectu. Affictum vero agrorum ejusdem ecclesiae ex territorio Muschnensi proveniente ecclesiae beatæ Marie virginis in ipsa Muschna parochiali fundata duxissent annectendum, ut plebanus pro tempore constitutus pro eodem in obsequiis spiritualibus sine divini cultus officiis ac animarum refrigerio satisfactionem impendant competentem, super quo conscientiam talis plebani onerassent. Quarto, quod in aliis taxis, item etiam juribus vel contributionibus decanatus legitimis ipsam ecclesiam tangentibus partem directe mediam eorum quolibet solvere teneatur. Ad quae omnia et eorum universa stipulata manu inviolabiliter perpetuo observanda memorati plebani Johannes de Muschna et Stephanus de Meggyes se in suis personis eorumque successores sub poena viginti quatuor marcarum argenti obligassent spontanea voluntate, quarum media pars antefato domino reverendissimo Ladislao episcopo aut tunc pro tempore constituto, reliqua autem ipsis arbitratoribus, si qui in humanis superessent, alioquin decano pro tempore constituto decanatus Meggyensis et suis fratribus cedere debeant et provenire. Literas etiam universas, munimenta, signaturas ac quocunque nominis vocabulo censi possint elementa et scripta ipsam causam concernentia et in eadem emanata coram quoquunque principe, saeculari vel spiritali capitulo seu iudice in signum perpetuae invalidationis in proxima et viciniore tunc celebranda nostri decanatus fraternitate utraque pars coram nobis deponere teneatur, sub poena praemissa. Praesentibus ibidem discretis ac circumspectis providisque viris Johanne de Bosna, filio Nicolai Theyl in Muschna, et Martino de Walthyd, filio Marci hener in Rychvino, presbyteris capellanis, Andrea fleps de eadem Rychvino necnon Martino hen de Byrthalom, aliis testibus quam plurimis fide dignis. Super quibus omnibus et singulis ob ulteriorem cautelam et firmitatem perpetuam ipsi plebani et eorum patroni videlicet cives Meggyenses et Muschnenses nobis debita cum instantia supplicatorum porrigentes, quatenus eisdem et eorum cuilibet literas nostras sigilli nostri decanatus authentici munimine roboratas concedere dignemur. Quorum supplicationem tanquam

justam debitam juri et rationi consonam attendentes praesentes nostras literas dicti sigilli appensione roboratas et consignatas in firmitatem, fidem et memoriam perpetuam omnium praemissorum eisdem duximus concedendas. Datum feria tertia proxima post festum omnium sanctorum. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo.

XXVII.

1493

Weissenburg, 8. Juni.

Capitulum ecclesiae Albensis Transsiluane. Omnibus Christi fidelibus praesentibus et futuris praesens scriptum inspecturis salutem in omnium salvatore. Ad universorum notitiam harum serie volumus pervenire, quod honorabilis dominus Johannes de Olczona, plebanus de Muschna, necnon socius et concanonicus frater noster nostri in medio personaliter adhaerens exhibuit et praesentavit nobis quasdam literas honorabilis domini Blasij, plebani in Rychvino, decani Megycensis ceterorumque ecclesiarum rectorum decanatus ejusdem arbitrativas et compositionales patenter in pergamento confectas ac sigillo ejusdem decanatus desubtus in cordula pendenti consignatas, tenoris infrascripti, petens nos debita cum instantia, ut easdem literis nostris similiter privilegialibus transscribi, transsumi et inseri facientes, necnon transcriptum et transsumptum earundem eidem domino Johanni, plebano de Muschna, socioque et concanonico nostro, dare et concedere dignaremur, jurium suorum uberiorum ad cautelam. Quarum tenor is est:

folgt der vom Mediascher Kapitel ddo. 6. November (feria tertia proxima post festum omnium sanctorum) 1492 ausgestellte Vergleich zwischen dem Mediascher und Meschener Pfarrer, bezüglich des Furkeschdorfer Zehntens. Urk. XXVI.

Nos igitur justis ac legitimis petitionibus ejusdem domini Johannis, plebani de Muschna, sociique et concanonici nostri, gratum

praebentes assensum, praescriptas literas praefati domini Blasij, plebani de Rychvino, decani Meggyensis ceterorumque ecclesiarum rectorum decanatus ejusdem, modo praemisso nobis exhibitas et praesentatas, non abrasas, non viciatas nec in aliqua earum parte suspectas, sed omni prorsus suspicionis vitio carentes, de verbo ad verbum sine diminutione et augmento ac variatione aliqua eatenus videlicet, quatenus rite et rationabiliter fuerant emanatae, praesentibus literis nostris similiter privilegialibus inseri tanssumique et transscribi facientes atque etiam de nostra auctoritate ratificandas, validandas ac perpetuo duraturas confirmandas, easdem cum appensione sigilli nostri authentici facta similiter in cordula pendenti roboratas eidem domino Johanni, plebano de Muschna, et concanonico nostro, jurium suorum et successorum ejusdem similiter plebanorum, uberiorem ad cautelam duximus concedendas, communi justitia suadente. Datum sabbato proximo post festum sanctissimi corporis Christi. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo tertio. Venerabilibus dominis Mathia praeposito absente, Johanne cantore, Michaela custode, Johanne decano aliisque concanonice ejusdem ecclesiae nostrae Albensis salubriter existentibus et devote.

XXVIII.

1493

Ofen, 21. November.

Vladislaus ... Fidelibus nostris, honorabili plebano necnon judici et juratis civibus opidi Medjes pro tempore constitutis, praesentes visusis, salutem et gratiam. Quia nos ex literis et privilegiis populorum et Jobbgyionum ville Mosna nostrae Saxonicalis vocatae comperimus, qualiter medietas decimarum praedii Farkas-telke vocati prope eandem possessionem nostram Saxonicalem Mosna adjadcentis, parochiali ecclesiae beatae virginis Mariae ejusdem possessionis nostrae Musna incorporata et in perpetuam elemosy-

nam adscripta exstitit, mandamus propterea fidelitati vestrae praesentium serie strictissime, quatenus a modo deinceps vos ad medietatem decimarum praescripti praedii Farkastelke vocati ingerere, vel dictam ecclesiam consequenterque plebanos ejusdem pro tempore constitutos a perceptione earundem contra hujusmodi libertatem nullo modo prohibere praesumatis, sed easdem eidem libere semper percipere et illis uti, frui et gaudere permittere et permitti facere modis omnibus debeatis et teneamini, et aliud nullo modo facere praesumatis, praesentibus perfectis exhibenti restituti. Datum Budae feria quinta proxima post festum beatae Elizabeth viduae. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo tertio, regnorum nostrorum Hungariae anno quarto, Bohemiae vero vigesimo tertio.

XXIX.

1499

Weissenburg, 21. Julii.

Nos Ladislaus Gerch, episcopus Transsiluanus. Memoriae commendamus tenore praesentium significantes quibus expedit universis, quod nos pro futura firmitate ac securitate rerum et negotiorum gerendorum, quae in decanatu Meggiensi plurima emergunt, sigillum novum oblongum, in quo coronatio beatissimae Marie virginis cum una manu aperta subter pedes ejusdem est in argento excisa literis in circuitu S. decanatus Meggiensis 1. 4. 9. 9. adjacentibus, licet id ad praedecessoribus nostris episcopis solitum fuisse non inveniamus, confirmandum duximus et approbandum, confirmamusque et in dioecesi nostra authenticum approbamus eatenus, quatenus eo jure et legitime usi fuerint, harum nostrarum vigore et testimonio literarum mediante. Datum Albe in palatio nostro pontificali, vigesima prima die mensis Julii. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo nono.

Joannes de Megereche
secretarius.

XXX.

1500

Ofen, 5. März.

Commissio propria domini regis.

Wladislaus, dei gratia rex Hungarie et Bohemie etc. Fidelibus nostris venerabilibus vicario et decanis ecclesiae albensis Transsiluane, cunctis etiam aliis regni nostri iudicibus ecclesiasticis praesentes visuris salutem et gratiam. Ex querelis fidelium nostrorum prudentum et circumsectorum iudicis et juratorum necnon seniorum civitatis nostrae Megyes et duarum sedium Saxonicalium intelleximus non sine displicentia, qualiter vos eos dem in quibusdam causis profanis et non vestrum ecclesiasticum sed seculare iudicium concernentibus, potissimum ratione hereditatum ad instantiam nonnullorum presbyterorum et clericorum saepe saepius in praesentiam vestri citari faceretis sicque eos citatos gravibus fatigiis et expensis vexaretis et perturbaretis in praeiudicium eorundem exponentium et damnum manifestum. Cum autem nos omnino velimus, ut unicuique sua iurisdictio observetur, fidelitati igitur vestrae et vestrum cuilibet harum serie firmiter praecipientes mandamus, quatenus a modo deinceps eosdem exponentes ad quorumvis instantiam in huiusmodi causis profanis et non vestrum ecclesiasticum, sed saeculare iudicium concernentibus ratione quorumcunque hereditatum in praesentiam vestri citare vel citari facere aut eos huiusmodi fatigis et expensis minus debitis aggravare et perturbare nullatenus audeatis, si qui vero contra eosdem exponentes quidquam actionis vel quaestionis habent vel habuerint, hi id in sede ipsorum iuxta antiquam eorum consuetudinem ac secundum vim et formam generalis decreti nostri iudice prosecuantur et eis iustitia non deerit evidens et condigna. Aliud ergo nullo modo facturi, praesentibus perlectis exhibenti restituti. Datum Bude, feria quarta proxima ante dominicam Inuocavit. Anno domini millesimo quingentesimo.

XXXI.

1506

Rom, 1. April.

Julius episcopus servus servorum dei. Dilectis filiis Cibinensis et Brassowiensis ac Milkouiensis dioecesis ecclesiarum decanis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecti filii universitas hominum locorum duarum sedium Medic et Schelk Albensis Transsiluanensis dioecesis, nuncupatorum petitione monstrarunt, quod licet ipsi universitas in temporalibus episcopo Transsiluanensi pro tempore existenti seu ejus officialibus minime subditi, sed ab ejusdem episcopi suorumque officialium jurisdictione in rebus profanis juxta antiquam et approbatam hactenusque pacifice observatam consuetudinem a tanto tempore, cujus contrarii hominum memoria non existit, et constitutiones regni Ungarie prorsus exempti existunt et coram ipso episcopo et ejus officialibus super rebus profanis hujusmodi ad judicium evocari non possint, et pro illis coram eis comparere minime teneantur, tamen venerabilis frater noster modernus episcopus Transsiluanus et ejus vicarius ac alii officiales ipsos universitatem super profanis rebus hujusmodi coram ipsis de facto ad judicium evocari facere et excommunicationis sententia innodare ac pro excommunicatis publicare et publicari facere, eorumque procuratores pro ipsis comparere et eorum jura et rationes allegare et deducere coram eis volentes de ipsos carcerando et aliis injuriis afficiendo comminari, notariisque et tabellionibus, ne ipsis universitati, appellare a dictis episcopo, vicario et officialibus et alias protestationes facere volentibus, de appellationibus et protestationibus hujusmodi se rogare et instrumenta in publicam formam tradere praesumant, sub censuris et aliis poenis inhibere, aliaque gravia damna, molestias, impedimenta et jacturas eisdem universitati inferre contra justitiam praesumpserunt hactenus et praesumunt, in animarum suarum periculum ipsorumque universitatis praejudicium non modicum et gravamen. Quare pro parte eorundem universitatis nobis fuit

humiliter supplicatum, ut eis super his opportunè providere paterna diligentia curaremus. Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus vocatis, qui fuerint evocandi, et auditis hincinde propositis, quod justum fuerit, appellatione remota, decernatis, facientes quod decreveritis, ab ipso episcopo auctoritate nostra, ab aliis vero per censuram ecclesiasticam firmiter observari; testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili appellatione cessante, compellatis veritati testimonium perhibere. Quod si non ambo his exsequendis potueritis interesse, alter vestrum ea nihilominus exsequatur. Datum Rome apud sanctum Petrum. Anno incarnationis dominicae millesimo quingentesimo sexto, kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno tertio.

XXXII.

1515

Mediasch, 6. Februar.

In nomine domini amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo quingentesimo decimo quinto, indictione tertia, die vero Martis, quae fuit sexta mensis februarij in curia dotis parochialis ecclesiae oppidi Medgyes, Albensis Transsilvaniensis dioecesis, hora meridiei vel quasi pontificatus autem sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Leonis, divina providentia papae decimi anno ejus secundo, in mei notarii publici testiumque infrascriptorum ad hoc vocatorum et rogatorum praesentia personaliter constituti venerabiles ac egregii viri et domini Lazarus, decretorum doctor, in Sarasch decanus generalis districtus Medgiensis, alexander in Muschna utriusque juris doctor, Johannes Fredericj in Medgyes artium liberalium magister, Phylippus in Thoby, Johannes in Birthalom, Ambrosius de Magno demetrio vicedecanus, Thomas in vermusia decanus de kyralya, magister Mathias in dobroca decanus Zasebesiensis, Michael Jobst in Zazebech, Cristanus in Ysopis de Schelk decanus, petrus

in kyssek, Georgius in azzonfalwa, magister Petrus in kysd decanus decanatus ejusdem, magister Mathias in Dalya, Stephanus in Barankutt kosdensis decanus, Egidius in Noua Ciuitate, Petrus Thwrek in Bathos decanus Regeniensis, Symon in Bolkatsch decanus kykellew inferioris, Michael de Nadg Ekemezew, Seruacius de Tatarlaka, Steffanus in Hodwylag decanus superioris districtus kykellew et Vrbanus in Nadglaslo plebani, principales, principaliter pro se ipsis et totius universalis omnium decanorum et universorum plebanorum et fratrum sub dioecesi albensis Transsiluanensis praedictae ubilibet constitutorum et existentium personis omnibus melioribus modo, via, jure, causa et forma quibus melius et efficacius potuerunt et debuerunt, fecerunt, creaverunt, constituerunt et solleniter ordinaverunt suos veros certos legitimos et indubitatos syndicos, procuratores, actores, factores negotiorumque suorum gestores et nuntios speciales et generales, ita tamen, quod generalitas specialitati non deroget, nec e converso, videlicet venerabiles dominos Petrum decretorum doctorem in Rychquino, Andream Thomel in villa Zolna, Erasmus in alwincz, Johannem foyt in Regen et Thomam in Schwysser, ecclesiarum parochialium plebanos memoratae albensis Transsiluanensis dioecesis, absentes tanquam praesentes et quemlibet eorum in solidum, ita tamen, quod non sit melior conditio primitus occupantis quam subsequentis, sed quod unus eorum inceperit, alter eorundem libere prosequi valeat mediare, terminare valeat et finire ac ad effectum producere specialiter et expresse, ad ipsorum dominorum constituentium nominibus et pro eis, prosequendum, agendum et pertractandum omnia et singula negotia ac causam et causas, quae vertuntur et esse sperantur inter ipsos dominos constituentes ab una et reverendissimum dominum dominum Franciscum de Warda, episcopum Transsiluanensem, ratione quarundem violentiarum in testamenta legitima sive ultimas voluntates aliquorum complebanorum ipsorum dominorum constituentium per ipsum episcopum Transsiluanensem contra privilegia antiquasque libertates et jura hucusque laudabiliter observata, factarum et illatarum, vel illorum :—: et si necesse fuerit, pro praemissis omnibus et singulis pro dictis dominis constituentibus et eorum nominibus coram quibuscunque iudiciis ecclesiasticis et saecula-

ribus, quacunq̄ue auctoritate fungentibus et functuris comparendum, agendum et defendendum, libellum seu libellos et quacunq̄ue alias petitiones summarias verbo vel in scriptis dandum et recipiendum dariq̄ue et recipi videndum, exceptiones proponendum, replicandum, duplicandum, triplicandum et si opus fuerit quadruplicandum, litem seu lites contestandum et contestari videndum, de calumnia vitandum et veritati dicendum et cujuslibet alterius generis licitum juramentum in animum ipsorum dominorum constituentium praestandum, ponendum et articulandum ponique et articulari videndum positionibus et articulis partis adversae respondendum suisq̄ue responderi petendum, testes, acta, literas, instrumenta, privilegia et alia munimenta producendum, testes partis adversae jurare videndum, contra testes et eorum dicta ac literarum acta et instrumenta et alia munimenta contra ipsos dominos constituentes producta et producenda dicendum et excipiendum, crimina et defectus apponentium (?) et probandum, protestandum, dicendum, allegandum, beneficium absolutionis simpliciter vel ad cautelam ac restitutionem in integrum et quacunq̄ue alia juris remedia ac quacunq̄ue literas (?) gratiam seu justitiam in se continentes petendum, obtenendum et impetrandum et ex adverso impetratis et obtentis contradicendum et impugnandum, iudicis officium humiliter implorandum, expensas, damna interesse taxari petendum et super ipsis, si necesse fuerit, jurandum, in causa et causis hujusmodi concludendum et concludi videndum, sententiam seu sententias tam interlocutorias quam diffinitivas audiendum et ferri petendum et ab eis ac earum qualibet seu quolibet alio gravamine illato vel inferendo provocandum et appellandum, provocaciones et appellaciones suas prosequendum, publicandum, intimandum et notificandum, apostolos semel vel pluries ac instantanter, instantius et instantissime petendum et oblinendum necnon intimandum quacunq̄ue appellaciones tam judiciales quam extra judiciales in quibuscunq̄ue negotiis, apostolos debite petendum ac quacunq̄ue literas citatorias, inhibitorias, absolutorias, sequestratorias et executoriales a quibuscunq̄ue iudicibus et auditoribus emanatas et in posterum emanandas per ipsos dominos constituentes super quibuscunq̄ue rebus aliis pro tempore obtenta et impetratas ac obtinendas

et impetrandas, omnibus et singulis personis de quibus expediens fuerit, praesentandum, notificandum, publicandum ac illas exsequi petendum, et exsequendum juxta eorum formam et tenorem, et quoscunque actus atque circa id necessarios exercendum et faciendum. Unum quodque vel plures procuratorem seu procuratores loco ipsius et cujuslibet ipsorum cum simili aut limitata potestate substituendam eumque vel eos revocandum et onus procurationis hujusmodi in se reassumendum totiens quotiens opus fuerit et ipsis seu eorum alteri videbitur expedire praesenti procuratorio nihilominus in suo robore duraturo, et generaliter omnia alia et singula faciendam, dicendum, gerendum, exercendum et procurandum, quae in praemissis et circa ea necessaria fuerint seu quomodolibet opportuna et quae ipsimet domini constituentes facerent et facere possent, si praemissis omnibus et singulis praesentes et personaliter interessent, etiam si talia forent, quae mandatum exigent magis speciale quam praesentibus est expressum. Promittentes insuper domini constituentes mihi notario publico infrascripto tanquam publicae et authenticae personae solenniter stipulantes et recipientes vice et nomine omnium et singulorum quorum interest, intererit aut interesse poterit quomodolibet in futurum se ratum, gratum atque firmum perpetuo habiturum totum id et quidquid per praedictos syndicos procuratores suos constitutos ac substitutos vel substituendos ab eis seu eorum altero actum, dictum, gestum, factum vel procuratum fuerit in praemissis seu quolibet praemissorum relevantes, nihilominus ex nunc et relevare volentes eosdem syndicos procuratores ab ipsis seu eorum aliquo et quolibet eorum ab omni onere satisfaciendi ac iudicis sisti et iudicatum solvi cum omnibus et singulis clausulis necessariis et opportunis sub hypotheca et obligatione omnium et singulorum bonorum suorum mobilium et immobilium praesentium et futurorum et qualibet alia juris et facti renuntiationi ad haec necessaria pariter et cautela. Super quibus omnibus et singulis praemissis iidem domini constituentes sibi a me notario publico infrascripto unam vel plura publicum seu publica fieri petierunt atque confici instrumentum vel instrumenta, quod et feci officio mei tabellionatus id requirente. Acta sunt autem haec et facta anno, indictione, die, mense, hora,

loco et pontificatu quibus supra. Praesentibus ibidem honorabilibus et dicretis Anthonio komperman de Medgyes, leonardo de Katza presbyteris et capellanis Medgiensibus, Georgio de Zazebesch allarista ac circumspectis Symone komperman et Andrea Rwdel de Muschna Albensis Transsiluanensis dioecesis testibus fide dignis ad praemissa vocatis atque rogatis.

Notariats-
zeichen

Et ego Lucas Duerner Hageburgensis patuiensis dioecesis publicus sacra apostolica notarius ac scriba venerabilis capituli Cibiniensis, quia praedictorum procuratorum constitutioni, potestatis dationi, ratihabitioni et relevationi aliisque omnibus et singulis praemissis, dum sic, ut praemittitur fierent et coram me agerentur una cum praenomitis testibus interfui praesens eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi, idcirco praesens publicum procuratorium instrumentum manu mea propria scriptum exinde confeci et in hanc publicum formam redegei meaque signo et nomine meis solitis et consuetis roboravi consignavi in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum rogatus et legitime requisitus.

XXXIII.

1517

Weissenburg, II. Februar.

In nomine domini amen. Anno nativitatis ejusdem millesimo quingentesimo decimo septimo, indictione quinta, die Mercurij, quae fuit undecima mensis februarj, hora decima vel quasi ante meridiem, in patulo ante domum solitae residentiae honorabilis magistri Nicolai artium liberarum baccalaurei, altaris divi regis Ladislai in ecclesia chathedrali albensis Transsiluanensis siti rectoris, pontificatus siquidem sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini leonis, divina providentia papae decimi, anno ejus quarto, venera-

biles domini Michael, artium liberarum baccalaureus de Zaszebesz, philippus thobiensis et Petrus de Kyschelck, ecclesiarum parochialium plebani, nominibus et in personis totius universitatis egregiorum et venerabilium dominorum plebanorum sedium Saxonicalium in mei notarii publici subscripti ac testium infrascriptorum praesentis personaliter constituti, habentes et tenentes quasdam literas cera rubea munitas at roboratas, a reverendissimo in Christo patre et domino domino Ladislao Gereb electo et confirmato ecclesiae albensis Transsilvanensis praetactae universitati dominorum plebanorum sedium Saxonicalium in tuitionem suorum jurium concessas, petentes et requirentes me notarium subscriptum debita cum instantia, quantenus easdem in notam reciperem ac de verbo ad verbum in formam mei publici instrumenti redigerem et transsumerem, redactum et transsumptum earundem et manu mea publica confectum in vim et locum literarum testimonialium eisdem dominis Michaeli baccalaureo de Zaszebesz, Philippo thobiensi et Petro de Kyschelk, ecclesiarum parochialium plebanis, nominibus et in personis totius universitatis dominorum plebanorum sedium Saxonicalium hic in praedicto loco constitutis et existentibus, ad majorem cautelam suorum jurium darem et concederem. Quarum literarum tenor, ut sequitur, est talis:

folgt das Dankschreiben Ladislaus Gereb's an den sächsischen Clerus, ddto. Thasnad, 14. Mai 1481.

Ego itaque notarius subscriptus praetactis petitionibus et legitimis requisitionibus praetactorum dominorum Michaelis de Zaszebesz, Philippi thobiensis et Petri de Kyschelk, ecclesiarum parochialium plebanorum, nominibus et in personis totius universitatis dominorum plebanorum sedium Saxonicalium, in praetacto loco coram me notario subscripto et testibus infrascriptis constitutorum, tanquam rationi consonis, gratum praebens assensum, praefatas literas de verbo ad verbum sine diminutione, augmento et variatione aliquali huic meo publico instrumento seu literis, necnon sic insertas, transsumptas et conscriptas earundem in hac praesenti publico forma praelibatis dominis de Michaeli Zaszebesz, Philippo thobiensi et Petro de Kyschelk, ecclesiarum parochialium plebanis, nominibus et in personis, ut praemissum est, totius universitatis

dominorum plebanorum sedium Saxonicalium juriumque suorum uberiolem ad cautelam dedi et concessi, officio mei tabellionatus incumbente et communi justitia suadente. Acta sunt haec et facta anno, indictione, die, mense, hora, loco et pontificatu quibus supra. Praesentibus ibidem honorabile Nicolao presbytero, de lanckereck plebano et circumspecto magistro Michaelc altemberger, civitatis Cibiniensis notario, aliisque quam pluribus et fide dignis personis et testibus ad hoc vocatis specialiter et rogatis.

Notariats-
zeichen.

Et ego Cristannus de Zaszebesz natus Mathei Rewdalphij, clericus dioecesis albensis Transsilva-nensis, publicus a sacra apostolica et imperiali auctoritatibus notarius, quia praemissis literarum praefatarum exhibitioni praesentationi et requisitioni aliisque omnibus et singulis dum sic, ut praemittitur, fierent et agerentur, una cum praenominatis testibus praesens interfui, eaque omnia et singula sic fieri vidi pariter et audivi ac in notam recepi, ideo hoc praesens publicum instrumentum manu propria fideliter scriptum exinde confeci et in hanc publicam formam redegii, signoque et nomine meis solitis et consuetis consignavi, in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum legitime requisitus vocatus specialiter et rogatus.

XXXIV.

1519

Hermannstadt.

Egregio Alexandro, juris utriusque doctori, plebano de Musna et decano Generali capituli Medjesiensis, domino et patrono suo observandissimo.

Certiolem te reddo, qualiter Stephanus Amade de Vakon, assessor et consiliarius regiae majestatis capitulo nostro exhibuerit literas regias, ac reverendissimi Cardinalis Strigoniensis Thomae mandatorias, in quibus rex mandaret, ut requisiti sub poena ex-

communicationis nostrorum praelatorum, infra quindenam consensuose decimam partem decimarum nostrarum, solum pro isto anno, ad manus hominis regii, praesente officiali, quilibet parochorum contribueret . . . Ceterum adveniente die sabbathi, hujusmodi exhibuimus eidem Stephano Amade, consiliario regio, relationis responsionem, ut mandatis regii atque domini reverendissimi Strigoniensis per omnia quidem parere velimus, sed quia haec consuetudo nostra allegatura esset, ut quum aliqua causa totam universitatem cleri Transylvanici afficeret, unum quoque omnino per omnino essemus cum decano generali Medjesiensi et ceteris decanis. Quare in hoc acta nihil soli efficere possemus, nisi convocatione habita omnium decanorum per ipsum dominum decanum generalem, ad cujus convocatorias et ego polliceor quoque comparaturus, cum domino Luca Insulano . . . Ceterum maneo . . . Datum Cibinii. Anno domini 1519.

M. Petrus Thonhors
de Cibinio dec. Cibiniensis.

XXXV.

1519

Hermannstadt, 28. Mai.

Reverende ac honorabilis domine decane Generalis: Quoniam tu in hoc regno inter personas ecclesiasticas decanus Generalis diceris et de jure nominaris, igitur in persona regiae majestatis ac reverendissimi domini episcopi Albensis praelati scilicet tui committimus et mandamus tibi harum serie firmissime, quatenus, visis istis literis nostris, omnes illos sacerdotes etiam ex regalibus civitatibus, praesertim decanum istum Cibiniensem, ad civitatem, Medjiensem ad certum die a die praesentationis praesentium literarum nostrarum monere et congregari facere ac convenire modis omnibus velis ac debeas. Secus ne facias. Data Cibinii, sabbatho ante Rogationum. Anno domini 1519.

Steph. Amade de Vakon.

XXXVI.

1520

Rom, 20. März.

Leo episcopus servus servorum dei. Ad perpetuam rei memoriam. Licet ea, quae per sedem apostolicam praesertim ad commodum et pacem personarum ecclesiasticarum provide concessa et ordinata fuerunt, plenam obtineant roboris firmitatem, nonnumquam tamen Romanus pontifex illa ac etiam alia ab inferioribus concessa, cum ab eo petitur, libenter approbat, ut eo firmitus illibata persistent, quo magis suo fuerint praesidio communita, aliqua etiam de novo statuendo, prout in domino conspici salubriter expedire. Dudum siquidem quondam Bonifacio papae VIII in sua obedientia, de qua partes illae tunc decanorum decanatum ruralium plebanorum et rectorum parochialium ecclesiarum in limitibus decanatum de Medgyes, de Bistricia, de Schellr, de Kyz, de Kozd, de Pluua, de Kyralia et de Brosio Albensis transilvane dioecesis exposito, quod licet ipsi et eorum singuli de bonis per eos licite alias, quam per ecclesias eis commissas acquisitis et ad personas eorum pertinentibus de jure communi testari licite potuerant, alicujus super hoc licentia minime requisita, tamen nonnulli episcopi Albensis transilvani, qui tunc erant et pro tempore fuerant, eosdem decanos, plebanos et rectores impediverant et impediabant, quominus ipsi de hujusmodi eorum bonis, ut praefertur, testari et de illis in eorum ultimis voluntatibus disponere valerent et quominus hujusmodi eorum testamenta et ultimae voluntates executioni debitae demandari possent, impedire contra justitiam praesumpserant in ipsorum decanorum, plebanorum et rectorum praesudicium non modicum et gravamen. Quodque decani, plebani et rectores praedicti propter praestationem censuum et aliorum servitiorum, quae tam episcopo pro tempore existenti, quam capitulo Albensi transilvane ratione ecclesiarum suarum ministrare tenebantur, adeo gravati existebant, ut nisi plures ipsorum praedia ecclesiarum suarum sicuti alii agricolae propriis sumptibus colerent, bona et

proventus earundem ecclesiarum pro ipsorum congrua sustentatione minime sufficiebant; et quod licet episcopi praefati in primordiis promotionum suarum ad ecclesiam Albensem transiluanam magnas et excessivas pecuniarum summas ipsis rectoribus importabiles et onerosas sub praetextu caritativi subsidii imposuerant, nihilominus etiam in singulis institutionibus rectorum ipsarum ecclesiarum parochialium tantam pecuniarum summam a rectoribus parochialium ecclesiarum hujusmodi extorquere consueverant, ut vix medi fructus unius anni ipsarum ecclesiarum parochialium ad id sufficerent. Idem Bonifacius cupiens decanis, plebanis et rectoribus praefatis in praemissis providere, decano ecclesiae Cibiniensis, Millcouiensis dioecesis, jurisdictionis Strigoniensis, ejus proprio nomine non expresso, ut tunc et pro tempore existenti episcopo Albensi transilvano hujusmodi sub excommunicationis aliisque ecclesiasticis sententiis, censuris et poenis, ne praedictos et pro tempore existentes decanos, plebanos et rectores hujusmodi quovismodo impedirent, quominus de bonis praedictis ad personas eorum pertinentibus libere testari et disponere valerent, ipsaque testamenta et ultimae voluntates juxta sacrorum canonum instituta executioni debitae demandari possent cum potestate censuras et poenas hujusmodi aggravandi, reaggravandi ac alia faciendi, inhiberet, per quasdam primo et successive per alias suas literas dedit in mandatis, ut de praemissis eisdem decanis, plebanis et rectoribus impositis oneribus se informaret, et si ita esse reperiret, quod extunc decani, plebani et rectores ipsarum ecclesiarum, qui pro tempore forent, pro hujusmodi caritativo subsidio, cum tempus illud solvendi accederet, episcopo Albensi transilvano pro tempore existenti, una vice dumtaxat moderate persolverent, ita quod tota summa pro hujusmodi subsidio per dictos decanos, plebanos et rectores persolvenda ultra summam quinquaginta marcarum argenti, ponderis usualis, quarum extimatio insimul summam ducentorum florenorum non excederet, nec idem episcopus etiam aliquo quaesito colore, prout eatenus factum fuerat, sub ratione mutui eosdem ad amplius solvendum compelleret, sed immediate staretur hujusmodi ipsius decani Cibiniensis declarationi, pro literis vero conficiendis super institutionibus praedictis roborationeque testamen-

torum ac sigillo et aliis circa institutiones et roborationem testamentorum hujusmodi necessariis, rectores praefati opulentiores in fructibus dictarum ecclesiarum tres, alii vero, qui mediocres, duas et reliqui rectores, qui minores ecclesias hujusmodi obtinerent, unam marcas argenti puri, usualis ponderis, episcopo Albensi transilvano pro tempore existenti solvere tenerentur et ad solvendum aliquid ultra moderationem et declarationem per ipsum decanum Cibiniensem faciendam adstricti non essent, nec ad id per quoscunque quavis auctoritate compelli quoquo modo possent, statueret et ordinaret. Ac demum clarae memoriae Mathias, Vngarie rex, voluit et ordinavit, ut nullus omnino etiam castellanus aut alterius conditionis testamentariam dispositionem, quam personae de capitulo et alii clerici civitatis et dioecesis Albensis transilvane tempore mortis eorum vel alias facerent, infringere aut in eos manus violentas imponere auderent, dummodo testamenta hujusmodi facta non essent in praejudicium ecclesiarum, et sic observari debere mandavit, prout in singulis Bonifacij ac Mathie regis praedictorum literis, desuper confectis, plenius dicitur contineri. Et deinde, sicut exhibita nobis nuper pro parte modernorum ipsorum decanatum et ecclesiarum decanorum, plebanorum et rectorum petitio continebat, tunc decanus dictae ecclesiae Cibiniensis, literarum Bonifacij hujusmodi forma servata, omnia et singula sibi per easdem literas Bonifacij demandata, literarum earundem vigore inhibuit, statuit et ordinavit et fuerunt inhibitio statutum et ordinatio hujusmodi hactenus observata, licet aliquando ab aliquibus minus juste pro literis institutionum et roborationis testamentorum hujusmodi plus quam, ut praefertur, fuerit exactum. Cum autem, sicut eadem petitio subjungebat, ipsi moderni decani, plebani et rectores cupiant literas Bonifacij et decani Cibiniensis inhibitionem, statutum et ordinationem et mandatum praedicta perpetuo observari ac per nos approbari et confirmari pro parte eorundem modernorum decanorum, plebanorum et rectorum nobis fuit humiliter supplicatum, ut Bonifacij et Mathie regis literas hujusmodi ac hibitionem, statutum, voluntatem, ordinationem et mandatum praedicta pro illorum subsistentia firmiori approbare et confirmare ac illa observari mandare aliasque in praemissis opportune providere de benignitate

apostolica dignaremur. Nos igitur, qui personarum ecclesiasticarum quarumlibet pacem et commodum summis desideramus affectibus ac eisdem decanos, plebanos et rectores modernos et eorum quemlibet a quibusvis excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis, censuris et poenis a jure vel ab homine quavis occasione vel causa latis; si quibus quomodo-libet, innodati existunt, ad effectum praesentium dumtaxat consequendum, harum serie absolventes et absolutos fore censentes, hujusmodi supplicationibus inclinati singulas Bonifacij et Mathie regis literas ac decani ecclesiae Cibiniensis inhibitionem, statutum et ordinationem praedicta omniaque in illis contenta, quatenus privilegia in usu ac statuta hujusmodi licita et honesta existunt, apostolica auctoritate tenore praesentium approbamus et confirmamus. Et nihilominus, quod deinceps perpetuis futuris temporibus ipsi moderni et pro tempore existentes decani, plebani et rectores super testamentis et ultimis voluntatibus de bonis per eos ex eorum industria aut ex patrimonio vel successione hereditaria acquisitis pro tempore conditis, per venerabilem fratrem nostrum modernum et pro tempore existentem episcopum Albensem transilvanam seu ejus officiales aut quoscunque alios ex quavis causa nullatenus molestari possint, sed testamenta ipsa juxta pro tempore decedentium eorundem ultimas voluntates executioni debitae demandari debeant. Quodque matrimoniales et aliae causae quaecunque cum earum incidentibus et annexis in prima instantia coram decanis dicatorum decanatum respective audiri et apud eos diffiniri et terminari debeant et ad alia tribunalia propter litigantium egestatem et locorum distantiam praeter quam in casibus appellationum ab ipsis decanis pro tempore interpositarum trahi non possint, et quod, si ipsis decanis juxta laudabilem consuetudinem hactenus observatam pro tempore visum fuerit, nequaquam de aliquibus causis hujusmodi se intromittere, sed illas aut earum aliquam ad ordinarium remittere id facere possit. Ac quod episcopus pro tempore existens pro caritativo subsidio non nisi semel in ejus assumptione, quinquaginta marcas argenti, valoris et estimationis usualis illius loci, ad rationem videlicet quatuor florenorum pro qualibet marca, et sic in totum ducentos florenos dumtaxat et pro

literis institutionum et roborationis testamentorum sigillo et aliis necessariis hujusmodi a decanis, videlicet plebanis et rectoribus in fructibus opulentioribus tres, et mediocribus duas, ac a reliquis minoribus unam marcas argenti sub valore et extimatione usuali praedictis, et non nisi convinctim, hoc est, pro fabrica ecclesiae et mensa episcopali simul dumtaxat percipiat, nec ipsi decani, plebani et rectores ex mutui seu alia quacunque causa juxta laudabilem consuetudinem hactenus desuper observatam aliquid ultra dicto episcopo solvere teneantur, auctoritate et tenore praemissis statuimus et ordinamus, non obstantibus apostolicis ac in provincialibus et synodalibus conciliis editis generalibus aut specialibus constitutionibus ceterisque contrariis quibuscunque. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae absolutionis, approbationis, confirmationis, statuti et ordinationis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attentare praesumpserit, indignationem omnipotentis dei ac beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. Datum Rome apud sanctum-petrum (so). Anno incarnationis dominicae millesimo quingentesimo vicesimo, tertidecimo Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno nono.

XXXVII.

1520

Rom, 20. März.

Leo episcopus servus servorum dei. Venerabilibus fratribus Varadiensi et Chanadiensi episcopis ac dilecto filio decano ecclesiae Cibiniensis, Millcuiensis dioecesis, salutem et apostolicam benedictionem. Hodie nobis emanarunt literae tenoris subsequentis: folgt die Leo'sche Bestätigung ddo. 20. März (XIII. ante Kal. Aprilis) 1520. — Mcd. Kap. Arch. Nro. 12.

Quocirca discretioni vestrae per apostolica scripta mandamus, quatenus vos, vel duo aut unus vestrum per vos, vel alium seu

alios decanis, plebanis et rectoribus praedictis in praemissis efficacis defensionis praesidio assistentes faciatis auctoritate nostra, ipsos et eorum singulos approbatione, confirmatione, inhibitione, statuto et ordinatione ac aliis praemissis pacifice frui et gaudere; non permittentes eos et eorum quembilet per episcopum Albensem transilvanum pro tempore existentem seu ejus officiales aut quoscunque alios quomodolibet indebite molestari, contradictores auctoritate nostra appellatione postposita compescendo, non obstantibus omnibus supradictis. Aut si aliquibus communiter vel divisim a dicta sit sede indultum, quod interdicti, suspendi vel excommunicari non possint, per literas apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto hujusmodi mentionem. Datum Rome apud sanctum petrum. Anno incarnationis dominicae millesimo quingentesimo vicesimo, tertio decimo Kalendas Aprilis, pontificatus anno nono.

XXXVIII.

1521

Hetzeldorf, 28. Januar.

In nomine domini Amen. Petrus Wol de Riquino et Lazarus de Echel, decretorum doctores, ecclesiarum parochialium plebani et in causa partium infrascriptarum iudices a sede Albensi specialiter deputati. Orta inter providum Thomam Schogerwasch, calceatorem de Megyes syndicum sive oeconomum ecclesiae beatae Margarethe virginis et martyris in civitate Megyensi parochialis et ejus nomine actorem ex una, et venerabilem Johannem artium magistrum plebanum ejusdem praedictae parochialis ecclesiae beatae Margarethe virginis reum et ad causam attractum parte ex altera, de et super certis fundis, agris et terris arabilibus in territorio villae furcasy alias fwrcafalwa nuncupatae, jacentibus et situatis, videlicet infrascriptis. Et primo in valle, quae appellatur Ellend, hoc est exilium, prope cespitem jugera quatuor contigua,

item in eadem valle exilii secundum cespitem juger unum, item in eadem valle et parte superiori unum juger; item in valle leschegrund nominata, in plano unum juger, in eadem valle prope agros Symonis Berwerth de Musna duo jugera, in eadem valle ante vineas quatuor jugera; item in valle, quae dicitur, Hungarorum, alias Ungerdall, in clivo superiori unum juger, in eadem valle secundum flumen juger unum, in eadem valle secundum viam publicam duo jugera, in eadem valle infra spinetum quatuor jugera contigua et supra idem spinetum unum juger; item in valle Stritall appellata juxta fossam quatuor jugera contigua, in eadem valle infra spinas II jugera, in eadem valle unum juger in peniciori parte ejusdem vallis; item in valle grayell unum juger vor den fvr Haffdin, ibidem circu carulos duo jugera, in eadem valle supra montem duo jugera contigna vineis; item in valle Rosarum in planicie unum juger et supra spinetum unum juger contiguum agro Oswaldi Berthloff. Lite et materia quaestionis, lite (nochmals) igitur coram nobis legitime contestata, petitione proposita et responsionibus hincinde subsecutis, testibus productis, attestationibus publicatis oppositisque tam contra dicta testium quam actoris petitionem, nonnullis exceptionibus et replicationibus secutis, tandem per partium procuratos (so) et nuntios renuntiatis ulterioribus propositionibus, cum ipso partibus concludentibus et concludi petentibus in ipsa causa conclusimus et habuimus pro concluso. Nos itaque revisis et auditis diligenter juribus, rationibus, probationibus necnon allegationibus partium, cognitisque ad plenum ipsius causae meritis, deliberatione praehabita diligente et communicatis juris peritorum consiliis, Christi nomine invocato, actore propterea in nostra praesentia constituto et sententiam ferre petente, et reo sive ipsius procuratore, egregio Alexandro, juris utriusque doctore, plebano de Musna, ad hoc peremptorie citato contumaciter se absentante, cujus tamen absentia dei praesentia suppleatur, pro tribunali sedentes et habentes prae oculis deum solum, sententiando in his scriptis pronuntiamus decernimus et declaramus, agros praescriptos et omnes terras arabiles praenominatas ad ecclesiam sanctissimi pontificis Nicolai in territorio villae Furasij situatam pertinuisse et de jure pertinere, prae-

fatumque magistrum Johannem plebanum Megyensem ac per ipsius praedecessores agros hujusmodi et terras arabiles illicite occupasse ac detinuisse et occupare et illicite detinere et ipsos agros memoratae ecclesiae beati Nicolai adjudicantes atque reum antedictum ad restituendos et libere dimittendos agros eosdem praefatae ecclesiae condemnantes et repellentes fore, adjudicamusque et condemnamus ipsum reum supradicto actori tam in fructibus a tempore litis motae ex agris praedictis perceptis, quam in expensis, quarum taxationem nobis in posterum reservamus. Acta et lata est haec sententia anno domini millesimo quingentesimo vigesimo primo, die vigesima octava mensis Januarij. Praesentibus honorabilibus Jacobo praedicatore, Ambrosio capellano in Echel et Mathia capellano de Musna et Stephano plebano de Schunen testibus ad hoc vocatis et rogatis. In domo plebanatus Echeliensis. In cujus fidem praesentes literas nostras sententiales sigillis nostris usualibus duximus muniendas.

XXXIX.

1521

Weissenburg, 31. Januar.

Nos Damianus de Sewden decretorum doctor, episcopus Calcedonensis, reverendissimi domini domini Francisci de Warda episcopi Albensis Transsilvanensis vicarius in pontificalibus ac spiritualibus et causarum auditor generalis etc. Memoriae commendamus tenore praesentium quibus expedit universis, quod providus vir franciscus Ghereb in civitate Megyes commorans nostram veniens in praesentiam exhibuit nobis quasdam literas venerabilium dominorum petri Wol de Riquino et lazari de Echel doctorum decretorum parochialium ecclesiarum plebanorum ex hac sede spirituali Albensis ecclesiae delegatorum iudicium specialiter deputatorum in papiro patenter confectas, in inferiori margine sigillis dictorum dominorum delegatorum cera rubea impressas, pro parte

prudentum et circumsectorum virorum villici, iudicis et juratorum civium praefatae civitatis Megyes et uberiorum jurium suorum ad cautelam, petens nos instanter, ut easdem literas ratas gratas et firmas habentes pro perrennali conservatione et tuitione jurium eorundem tenorem literarum earundem de verbo ad verbum transsumi et exemplari ac in hanc formam publicam sub sigillo nostri officii redigi, auctoritate ordinaria nobis in hac parte concessa perpetuo valitura confirmare, terrasque arabiles dictae ecclesiae beati Nicolai confessoris per eosdem delegatos adjudicatos cum cunctis utilitatibus et emolumentis ab eadem ecclesia beati Nicolai desolata, penitus ministris destituta et injuria temporum pene solo aequata ad parochialem ecclesiam beatae Margarethae virginis et martyris praefatae civitatis Megyes pro augmento cultus divini transferre et eidem unire ac incorporare dignaremur. Quarum tenor talis est:

(folgt die Entscheidung der bischöfl. Commissäre Petrus Wol von Reichsdorf und Lazarus von Hetzeldorf ddo. 28. Janur 1521.)

Post quarumquidem literarum exhibitionem, putationem revisionem et diligentem examinationem nos requisitionem praedicti francisci Gereb nominibus et in personis annotatorum villici, iudicis et juratorum civium nobis factam tanquam justam et rationabilem admittentes nostrumque benivolum consensum praebentes, praedictas literas dictorum dominorum delegatorum rite, juste et legitime emanatas, continentiam ac seriem earundem praesentibus literis nostris de verbo ad verbum sine diminutione et augmento aliquali quo ad omnes articulos et clausulas ac puncta universa ratas, gratas et firmas habentes, auctoritate nostra ordinaria, qua modo praemisso fungimur, approbamus et ratificamus prout et in quantum de jure melius et efficacius possumus ac debemus, perpetuo valituras confirmamus et per notarium publicum ac tabellionem juratum infrascriptum ipsas transsumi, exemplari et in hanc publicam formam redigi fecimus, decernentes et volentes, ut his literis nostris confirmatoriis in omnibus locis, ubi decens et opportunum fuerit, deinceps plena fides adhibeatur eisque stetur perinde ac originalibus. Et quamvis nobis magnae curae est esseque debet cujuslibet Christiani hominis studium diligens pro laude dei

optimi maximi cultus divinos ampliari necque ecclesia qualiscun- que suis debitis obsequiis defraudanda est et ob hoc a sanctis fay: principibus patribus utriusque juris conditoribus ecclesiis dos sufficies et redditus competens dari est sancitum, animadvertentes tamen antefatam ecclesiam beati Nicolai confessoris in medio campo omnibus inhabitatoribus desolatam et ministris debitisque obsequiis a pluribus annis esse destitutam factam latronum speluncam, ut saltem in alia ecclesia pro dote dictae ecclesiae beati Nicolai confessoris et terris illis arabilibus praedii farkasfalwa serviat, dictas auctoritate ordinaria praescriptas terras arabiles juxta vim et formam sententiae deffinitivae praefatorum delegatorum ab saepedicta ecclesia Nicolai confessoris ad praedictam parochialem ecclesiam beatae Margarethe virginis et martyris dictae civitatis Megyes transferimus, unimus et incorporamus ad utilitatem et fabricam ejusdem ecclesiae parochialis civitatis Megyes convertendas. Quibus omnibus et singulis auctoritatem nostram ordinariam et decretum interponimus ac ad ampliorem evidentiam praemissorum has literas nostras sigillo vicariatus praelibatae ecclesiae Albensis cum subscriptione notarii nostri fecimus communiri. Praesentibus ibidem discretis viris Emerico de Dalacha, Ladislao de Waradino et Gregorio de Zadebarij notariis publicis ac tabellionibus juratis ad praemissa vocatis et specialiter rogatis. Datum Albe, ultima die Januarij. Anno domini millesimo quingentesimo vigesimo primo.

Notariats-
zeichen

Et ego Emericus natus nobilis viri Benedicti Chygethsij de oppido Syrij, apostolica auctoritate publicus notarius et tabellio juratus, quia originalia praeinsertae sententiae definitivae vidi, tenui et perlegi, requisitioni, ratihabitioni, confirmationi ac aliis omnibus praemissis, dum sic ut praemittitur, fierent et agerentur una cum praenominatis testibus praesens fui eaque omnia sic fieri vidi et audivi et in hanc notam redeghi hocque publicum notariatus instrumentum exinde confeci signoque et nomine meis solitis ac consuetis una cum appensione sigilli vicariatus praefatae ecclesiae Albensis signavi, rogatus et requisitus etc.

LX.

1521

Rom, 14. März.

Universis et singulis christi fidelibus et praesertim hungarice nationis Camillus de ballwrubus, utriusque juris doctor, sanctissimi domini nostri papae capellanus et ipsius sacri palatii apostolici causarum in partibus infrascriptus ab eodem domino nostro papa auditor specialiter deputatus, salutem in domino et praesentibus fidem indubiam adhibere. Noveritis, quod nuper sanctissimus in christo pater et dominus noster dominus Leo, divina providentia papa decimus, quandam commissionis sive supplicationis cedulam nobis per certum suum cursorem praesentare fecit, quam nos cum ea, qua decuit, reverentia recepimus, hujusmodi sub tenore:

Beatissime pater! Cum reverendus pater ac dominus franciscus de vuarda, episcopus albensis transilvanensis, anno praeterito in sua synodo generali nonnullas ordinationes ac statuta satis enormia contra privilegia, libertates et laudabiles consuetudines a pontificibus, praedecessoribus suis felicis recordationis, admissas et concessas, quasi totius dioecesis suae fecisset seu potius extorsisset, in quibus inter alias disposuerat et ordinaverat, videlicet in C. de Testa., quod in omnibus testamentis factis per plebanos defunctos liceret eidem episcopo et suis officialibus nomine suo pro fabrica suae ecclesiae et mensa exigere de bonis dicti defuncti unam canonicè justam portionem juxta veram extimationem omnium bonorum suorum, et similiter in quantam praefatus episcopus nunc ex bonis dictorum defunctorum non consuevit repetere, nisi certas marcas argenteas sub extimatione ibidem currenti, videlicet terrestri seu Cibiniensis ponderis, hoc est, pro qualibet marca florenos quatuor, ipsi et sui officiales exigere intendunt et exigunt, marcas hujusmodi ad rationem sex florenorum pro qualibet marca juxta morem et consuetudinem budensem, similiter pro cathedratico quidam de capellis qualibet seorsim teneatur dare florenum unum, quod nunquam visum et auditum, similiter in quantum disposuit,

quod fraudantes decimas sive scienter vel ignoranter ipso facto sunt excommunicati et celebrantes coram eis scienter vel ignoranter sunt beneficiis privati et etiam excommunicati, quod etiam satis absurdum videtur, ut ignorans debeat excommunicari. Necnon in quantum auxit in hujusmodi suis constitutionibus diversas poenas etiam super uno delicto maxime contra concubenarios puta sub poena quinque marcarum argenti, sub poena suspensionis ab officio et beneficiis, sub poena excommunicationis et beneficiorum privationis sibi que collationis, reservationis et poena carceris, cum pro uno delicto nemo potest pugnare tot poenis, et alia diversa et varia statuit et ordinavit contra libertates et libertatem ecclesiasticam et in magnum suorum subditorum praejudicium et maxime tendentium non ad fabricam, ut praetendunt, sed ad implendam bursam ipsius episcopi et suorum officialium, quorum quam plures et in consulendo et promovendo et exigendo praemissa quam plurimum, praejudicant et damnum afferunt. Quare devoti oratores sanctitatis vestrae Alexander, utriusque juris doctor, plebanus Muschnensis, decanus generalis sedis Megiensis, Albensis transilvanensis dioecesis, pro se ac in personis et nomine aliorum decanorum, plebanorum et ecclesiarum patronorum et aliorum laicorum interesse habentium, sub territorio et districtu dictae sedis Albensis transilvaniensis constitutorum, et in ipsa appellatione expressorum sentientes, se in praemissis et multis aliis enormiter gravari, publice coram notario et testibus praefatus Alexander, orator protestatus fuit nullo modo in praemissis consentire. Et nihilominus de praemissis gravaminibus tam suo, quam dictae universitatis et justitiam sanctitatis vestrae et sedis apostolicae appellavit, unde, beatissime pater, nisi sanctitas vestra adversum praemissa pro justitia eos tueatur, profecto praefati oratores vident, se omni auxilio destitutos et in magno periculo existere, unde quia in partibus illis non sperant, consequi posse justitiae complementum, prout jurare parati existunt, supplicant sanctitati vestrae, quatenus causam et causas gravaminum et appellationum hujusmodi ac nullitatis et iniquitatis dictorum statutorum synodaliunacum eorum incidentiis connexis et annexis et aliis emergentibus, tam contra praefatum episcopum, seu ejus in dicta ecclesia

successores, necnon Vdalricum, custodem Albensem, Emericum archidiaconum tordensem, Thomam de zenthmjal, provisorem curiae albensis, Ambrosium, literalium viceprovisorem, Damianum dauid, episcopi vicarium, ac Valentinum literatum, officii procuratorem, in praemissis eidem episcopo absistentes fautores seu exactores ac alios in executione, citatione decernendos, nominandos alicui ex reverendis patribus dominis vestri sacri palatii apostolici causarum auditoribus summarie in audiendo et fine debito terminando committere et mandare dignemur, tum partes citandi in curia et extra eam et inhibendi, ne praefato clero violentiam aliquam inferat, sicut hactenus factum est, appellatione stante et pendente in praejudicium litis etiam per edictum constituto summarie de non tuto accessu, necnon inhibendi praedictis omnibus ac aliis toties quoties videbitur etiam sub censuris ecclesiasticis et poenis pecuniariis, arbitrio auditoris statuendis, fabricae sancti petri seu fisco applicandis, ac alia faciendi, quae in praemissis necessaria fuerint et optima constitutionibus et ordinibus apostolicis praemissis ac statutis etc.

Quodque hujusmodi causae non sint ad Romanam curiam legitime devolutae ceterisque in contrarium facientibus non obstantibus quibuscunque. Quae quidem commissio in ejus fine duas in se continebat signaturas, quarum prima talis erat, videlicet de mandato domini nostri papae Audiat magister, citet etiam constituto summarie de non tuto accessu, inhibeat etiam sub censuris et aliis praemissis poenis, procedat summarie, ut petitur, et justitiam faciat. Alia vero signatura talis sequebatur, videlicet. Placet domino nostro papae L. cardinalis Campegnis. Post cujusquidem commissionis sive supplicationis cedulae praesentationem et receptionem nobis et per nos, ut praemittitur factas productis primitus coram nobis et exhibitis, pro parte venerabilium et circumsectorum virorum dominorum Alexandri, utriusque juris doctoris, plebani muschnensis, decani generalis sedis Megiensis, albensis transilvanensis dioecesis, pro se ac in personis et nomine aliorum decanorum, plebanorum et ecclesiarum parochialium rectorum ac totius cleri et universitatis tam spiritualium, quam saecularium patronorum et aliorum laicorum interesse habentium, sub territorio et districtu dictae sedis

albensis transiluanensis constitutorum et in appellatione, de qua in praeinserta commissione fit mentio, expressorum principalium in praeinserta nobis facta et praesentata commissione principaliter nominatis nonnullis testibus fide dignis ad informandum animum nostrum de et super eo, quod eisdem dominis Alexandro utriusque juris doctori, plebano muschnensi, decano generali sedis Megiensis, albensis transiluanensis dioecesis, pro se ac in personis et nomine aliorum decanorum, plebanorum et ecclesiarum parochialium rectorum ac totius cleri et universitatis tam spiritualium, quam saecularium patronorum et aliorum laicorum interesse habentium, sub territorio et districtu dictae sedis albensis transiluanensis constitutorum et in appellatione, de qua in praeinserta fit mentis expressa, principalium seu alicui alteri eorum nomine ad quendam reverendum patrem et dominum dominum franciscum de vuarda episcopum Albensem transiluanensem ex adverso principalem in eadem commissione ex adverso principaliter nominatum eorumque complures et adhaerentes pro praesentibus nostris literis in eorum propriis personis seu domiciliis aut locis consuetis exsequendi et publicandi tutus non pateat accessus, ipsisque per nos receptis, admissis et in forma juris juratis et interrogatis eorumque dictis et depositionibus inscriptis fideliter redactis : — : fecimus pro parte dicti domini Alexandri et litis consortium principalium debita cum instantia requisiti, quatenus sibi citationem legitimam una cum inhibitione inserta sub censuris et aliis poenis, etiam pecuniariis inserta extra romanam curiam et ad partes contra et adversus praedictum reverendum patrem et dominum dominum franciscum de vuarda, episcopum albensem transiluanensem ex adverso principalem per edictum publicum, in romana curia et ac extra eam et in partibus in locis curiae vicinis affigendum, legendum, publicandum et exsequendum, juxta dictae nobis factae et praesentatae commissionis vim, formam et tenorem in forma solita et consueta decernere et concedere dignaremur. Nos igitur Camillus de ballwmbus, auditor praefatus attendentes, requisitionem hujusmodi fore justam et consonam rationem, violentes, inter partes praedictas aequalitatem servare et justam dante sententiam promulgare, ut tenemur, et quia per dictorum testium examinationem eorumque dicta et depo-

sitiones reperimus, dictis dominis Alexandro et litis consortibus principalibus aut alicui alteri ejus nomine ad dictum reverendum in Christo patrem et dominum franciscum de vuarda, episcopum Albensem ex adverso principalem pro hujusmodi nostris literis in eorum propriis personis aut domiciliis seu locis consuetis exsequendum et publicandum tutum non patere accessum, idcirco auctoritate apostolica nobis commissa et qua fungimur in hac parte, per hoc praesens publicum edictum in romana curia in audientia publica literarum contradictarum domini nostri papae, in qua hujusmodi citationes legi consueverunt, legendum ac basilicae principis apostolorum de urbe et audiendum causarum palatii apostolici, necnon extra ipsam romanam curiam et in partibus in cathedralis Waradiensis ac collegiatae Millenbach necnon collegiatae ecclesiae in Elbyett (?) Albensis dioecesis, ecclesiarum valvis seu portis, tanquam in locis circumvicinis et convenientibus affigendam, publicandum et exsequendum praefatum reverendum patrem dominum franciscum vuarda ex adverso principalem praedictum tenore praesentium sic citamus, quatenus sexagesima die post publicationem, executionem et affixionem praesentium nostrarum literarum in dicta romana curia et extra eam in valvis seu locis circumvicinis, per dictos factam, immediate sequente, si dies ipsa sexagesima juridica fuerit et nos vel alius forsani loco nostri surrogandus auditor ad jura reddendum et causas audiendum pro tribunali sederimus vel sederit, alioquin proxima die juridica extunc immediate sequente, qua nos vel eundem surrogandum auditorem praefatum rome vel alibi, ubi tunc forsani dominus noster papa cum sua romana curia residebit, in audientia camerae apostolicae, in qua jura reddi solent, mane hora audientiae causarum consueta ad jura reddendum et causas audiendum pro tribunali sedere contigerit, compareant in judicio legitime coram nobis vel surrogando auditore praedicto per se vel procuratorem seu procuratores suos, idoneum vel idoneos, ad causam vel causas hujusmodi sufficienter instructos, cum omnibus et singulis actis, actitatis, literis, scripturis, privilegiis, instrumentis, juribus, processibus et munimentis, causam et causas hujusmodi tangentibus ac eam seu eas quomodolibet concernentibus, praefatis domino Alexandro et litis consortibus

supra dictis principalibus seu eorum legitimo procuratori pro eis de et super omnibus et singulis in dicta nobis facta et praesentata commissione contentis de justitia responsuri ac in causa et causis hujusmodi ad omnes et singulos actus judiciales gradatim et successive et usque ad definitivam sententiam inclusive debitis et consuetis terminis terminis ac dilationibus procedendi, ut moris est, processuri et procedi visuri aliasque dicturi, facturi, allegaturi, audituri et recepturi, id, quod justitia suadebit et ordo dictaverit, rationis certificantes nihilominus eosdem sic citatos, quod sive in dicto termino, ut praemissum est, comparere curaverint, sive non, nos nihilominus vel surrogandus auditor praedictus ad partis componentis et causam et causas hujusmodi prosequi curantis instantiam ad praemissa omnia et singula ac alias, prout justum fuerit, procedemus seu procedet dictorum citatorum absentia seu contumacia in aliquo non obstante. Et insuper attendendum, quod lite et causa hujusmodi sic, ut praemittitur, coram nobis in romana curia indecisis pendentibus nihil sit in partibus per quemcunque attentandum seu innovandum. Id curo dicta auctoritate apostolica per simile edictum in locis ac modo et forma praemissis legendum, exsequendum et affigendum:

Reverendissimis et reverendis in Christo patribus et dominis dominis quorumcunque locorum ordinariis eorumque et cujuslibet ipsorum in spiritualibus et temporalibus vicariis seu officialibus generalibus ceterisque officialibus, iudicibus, commissariis, delegatis, subdelegatis, executoribus ordinariis seu extraordinariis, quacunque auctoritate fungentibus, quibuscunque nominibus censeantur et quacunque praeferantur dignitate, communiter vel divisim, et praesertim reverendo in Christo patri et domino domino francisco de vuarda, episcopo albensi transilvanensi ex adverso principali praedicto, omnibusque aliis et singulis, quorum interest, intererit aut interesse poterit, quomodolibet in futurum eisdem auctoritate et tenore sub excommunicationis, suspensionis et interdicti aliisque ecclesiasticis sententiis et censuris, etiam quingentorum ducatorum auri de camera, boni et justae ponderis, fabricae sancti petri, principis apostolorum de urbe, seu fisco sanctissimi domini nostri papae applicandorum poenis, quas fecimus in his scriptis quasque

quaelibet hujusmodi nostrae inhibitioni contravenientem incurrere volumus, ipso facto inhibeat, quibus nos et eorum cuilibet tenore praesentium sub eisdem censuris et poenis inhibemus ipsi seu eorum alter in vilipendium litis pendentis et jurisdictionis nostrae, immo verius apostolicae sedis contemptum dictique domini Alexandri et litis consortium supra nominatorum principalium praejudicium et gravamen quidquam per se vel alium vel alios, publice et occulte, directe vel indirecte, quovis quaesito colore attentare seu innovare praesumant aut aliquis eorum praesumat. Quod si secus factum fuerit, id totum revocare fuerit et ad statum pristinum reducere ac ad dictarum (so!) excommunicationem et aliarum sententiarum et poenarum declarationem earumque aggravationem, reaggravationem et interdicti ecclesiastici appositionem procedere curabimus, justitia mediante, praefato viro reverendo in Christo patri domino domino episcopo Albensi transilvanensi ex adverso principali dumtaxat excepto, cui ob reverentiam sui pontificalis dignitatis deferimus in hac parte, si contra praemissa vel eorum aliquid fecerit per se vel submissas personas dicta sex dierum canonica monitione praemissa ingressum ecclesiae interdicimus in his scriptis. Si vero hujusmodi interdictum per alios sex dies immediate sequentes sustinuerit ipso in scriptis simili monitione canonica praemissa suspensionem addimus, verum si praefati interdicti et suspensionis sententias per alios sex dies dictos duodecim dies immediate sequentes animo, quod absit, sustinuerit indurato ipsis in eisdem scriptis simili monitione canonica praemissa extunc excommunicationis sententiam innotamus. Loca vero audientiae publicae literarum contradictarum et variarum seu portarum ecclesiarum praedictarum, tanquam publica et idonea pro praesentibus nostris literis exsequendis, ad instar edictorum publicorum, quae olim in albo praetorio scribebantur, duximus eligenda, quae hujusmodi nostram citationem una cum inhibitione sive quasi sonoro praeconio et patulo iudicio publicabunt, in quibus literas praedictas nostras modo praemisso decernimus et decrevimus publicandum et affigendum, ne dicti sic citati et inhibiti seu eorum aliquis de praemissis aut praemisso aliquo ignorantiam aliquam prodere valeant seu etiam quomodo-

libet allegare, cum non sit verisimile apud ipsos sic citatos remanere incognitum et occultatum, quod tam patenter et notorie omnibus existit intimatum et publicatum, volentes nihilominus et auctoritate praedicta decernentes, quod praesentes nostrae litterae sive citatio cum inhibitione modo praemisso exsecutae et publicatae dictos citatos taliter arcent et adstringant et per inde valeant, ac si omnes et singuli in eorum propriis personis citati forent ac eisdem et eorum cuilibet citatio hujusmodi cum inhibitione personaliter lecta fuisset et intimata ac publicata. Diem vero seu dies citationum et inhibitionum vestrarum hujusmodi atque formam et quidquid in praemissis feceritis seu alter vestrum duxerit faciendum, nobis per vestras litteras patentes aut instrumentum publicum harum seriem seu designationem in se continentes sive continens, remissis praesentibus quanto citius poteritis fideliter intimare curetis. Absolutionem vero omnium et singulorum, qui praefatam nostram excommunicationis sententiam incurrerint sive incurrerit, quoquo modo nobis vel superiori nostro tantummodo reservamus. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium praemissas praesentes litteras sive praesens publicum instrumentum hujusmodi nostras citationes et inhibitiones in se continentes sive continens, extunc fieri et per notarium publicum nostrumque et hujusmodi causarum coram nobis scibam infrascriptum subscribi et publicari mandavimus sigillique nostri jussimus et fecimus appensione communiri. Datum et actum rome in domo habitationis nostro solitae residentiae sub anno a natiuitate domini millesimo quingentesimo vigesimo primo, indictione nona, die vero Jouis, decima quarta mensis martij, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini leonis, divina providentia papae decimi, anno octavo. Praesentibus ibidem discretis viris magistris georgio pererij et remigio girardi, notariis publicis dictique domini auditoris et coram eo scribis, clericis lugdunensis et viridunensis respectivae dioecesis testibus ad praemissa vocatis specialiter atque rogatis.

Et ego petrus ogerati, clericus lugdunensis dioecesis publicus apostolica et imperiali auctoritatibus notarius reverendique patris domini Cemilli de ballumbus, auditoris praefati et hujusmodi causae

Notariats-
zeichen.

coram eo in locum discreti viri magistri de Dieterici de fonte rubeo alias Garnerij clerici viennensis dioecesis eisdem auctoritatibus notarii scriba deputatus, quia dictae citationis cum inhibitione per edictum publicum etiam sub censuris inserta repetitione et decreto omnibusque aliis et singulis dum sic, ut praemittitur, fierent et agerentur, unacum praenominatis testibus praesens interfui eaque omnia et singula sic fieri vidi et audivi ac in notam sumpsi, ex qua hoc praesens publicum instrumentum manu alterius fideliter scriptum exinde confeci, subscripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque nomine et cognomine meis solitis et consuetis unacum praefati domini Camilli auditoris sigilli appensione signavi in fidem et testimonium omnium et singulorum praemissorum, rogatus et requisitus.

XLI.

1524

Ofen, 12. August.

Commissio propria domini regis.

Ludovicus dei gratia rex Hungarie et Bohemie etc. Honorabilis fidelis nobis dilecte. Praeteritis mensibus domini praelati et barones omnes, quisque pro sua facultate agentum nobis dederat, ut ex eo ad instantem expeditionem ingenia compararemus. Et vos quoque omnibus plebanis civitatum nostrarum liberarum summam cuique juxta vires suas imposueramus, et jam in hoc regno nostro ad plenum exigere fecimus. Super qua quidem re et vobis literas per fidelem nostrum egregium Georgium*) Komlodij significantes, quam summam a vobis in universum habere velimus

*) Steht zweimal.

Vos tamen ad hunc usque diem reddere neglexistis, nec ullam superinde nobis fecistis relationem. Committimus itaque fidelitati vestrae, ut statim acceptis praesentibus absque ulla exceptione et procrastinatione fidelibus nostris magnifico Gaspar de Raska, comiti comitatus Newgradiensis, cubiculario et consiliario nostro ac venerabili et egregis Nicolao de Gherend archidiacono de Wghotza secretario nostro ad partes regni nostri Transsylvanas, oratoribus nostris, vel altero eorum, aut hominibus ipsorum, qui praesentes vobis exhiberent, summam argenti vobis impositam juxta continentias priorum (so) litterarum nostrarum dare et assignare debeatis. Secus sub poena gravissimae indignationis nostrae facere ne praesumatis; alias dedimus in mandatis, quid vobiscum facere debeant. Quidquid igitur vobis nomine nostro commiserint aut alter eorum commiserit, ea exsequi et ipsis obedire in omnibus circa praemissas exsequenda tanquam nobis ipsis debeatis. Datum Bude, feria sexta proxima post festum beati Laurencij martyris. Anno domini millesimo quingentesimo vigesimo quarto.

XLII.

1526

Weissenburg, September.

Johannes Gozthon episcopus ecclesiae Albensis Transsiluane, cancellarius reginalis majestatis etc. In christo nobis sincere grateque dilectis honorabilibus et discretis universis et singulis ecclesiarum parochialium plebanis, necnon capellarum hospitaliumque et altarium rectoribus ac vices eorundem gerentibus, cunctis et item gratianis capellanis, clericis et presbyteris curatis et non curatis ubilibet et in quibuscunque comitatibus atque sedibus Saxonicalibus constitutis et existentibus praesentium notitiam habituris, conjunctim vel divisim, salutem, pacem et felicitatem, quod quam

nos diebus proxime superioribus tum ex indulto et speciali annuentia sanctissimi domini nostri papae et sanctae sedis apostolicae, ubi solus ipse sanctissimus tanquam speculator animarum nostrae calamitati compatiens pro defensione et conservatione christianae religionis ex sua clementia proelis interesse seque regi nostro gratiosissimo auxiliaturum offert, tumque de mandato et commissione ejusdem domini nostri regis plenariam auctoritatem a praefato sanctissimo pro levandis universis clericis habentes certas literas nostras superinde confectas et emanatas ad vos dedissemus vobisque auctoritate apostolica nomine praefati regis nostri in eo sub certa poena commisissimus et mandassemus, ut vos abjecta mora ad festum beati Michaelis archangeli nunc proxime venturum instar exercituantium in auxilium praefati regis nostri ac pro tuitione et conservatione hujus incliti regni Hungariae, nunc per infideles crucis christi inimicos turpiter devastantis, ad bellum venire deberetis; tandem licet eadem literae nostrae pene ad omnia loca residentiarum vestrarum deductae fuerint vosque ad parendum mandato apostolico et dicti regis nostri imperio paratos obtuleritis, tamenque nos pro vobis omnibus apud regiam majestatem per nuntium nostrum specialem partem nostram ita studiosius interposuimus, ut tandem vobis in expeditione contra praefatos infideles tranquillitas et pacis benignitas observetur, in quo usque in finem, si nam aliquo pacto apud regiam majestatem hujus pacis et tranquillitatis gratiam consequi potuerimus perseverare statuimus omnemque nostram curam, operam et diligentiam pollicemur, alioquin autem extrema necessitate urgente, cui nullum datur remedium, volumus et vobis sub poenis et gravaminibus in eisdem prioribus literis nostris expressis firmissime injungimus, ut in eo casu, quo vobis praefata gratia de non ingrediendo bellum per regiam majestatem denegata fuerit supplicationesque nostrae et nunc et deinceps pro vobis fiendae aliquatenus cassarentur, extinx vos (quos semper summo favore ac benevolentia nostra summus persecuti) viritim bene armati et loricati instar exercituantium cum sufficientibus expensis et aliis apparamentis necessariis unacum scolasticis et scholaribus vestris arma capere valentibus contra infideles praefatos ad bellum venire et ita in omnem horam parati esse velitis debeatisque et teneamini

ut quam primum usu venerit, vosque superinde per alias literas nostras certificati fueritis, quo necesse fuerit, vos ipsos in auxilium regiae majestatis atque communem defensionem regni movere possitis et valeatis. Interim autem placet nobis, ut vos ipsos domi contineatis pro victoria per christianos contra praefatos infideles reportanda regi sempiterno in dei ecclesia jugiter devote famulatu-
ros et deo coeli supplicatu-
ros. Datum Albe Julie feria tertia proxima ante festum beati Michaelis archangeli. Anno domini millesimo quingentesimo vigesimo sexto.
